

Einladung

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 16.06.2026, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstr. 5a, 26180 Rastede

Rastede, den 04.06.2026

1. An die Mitglieder des Schulausschusses
2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

*Vor der öffentlichen Sitzung findet um 15:30 Uhr ein Ortstermin an der KGS Feldbreite statt, bei dem die Ergebnisse des Schüler*innen Haushalts vorgestellt werden sollen. Im Anschluss werden in der Cafeteria der KGS Wilhelmstr. Kaffee & Kuchen gereicht.*

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2026
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Abschluss der Phase Null für die KGS und die Grundschulen
Vorlage: 2026/107
- TOP 6 Errichtung eines Schulhubs am KGS-Standort Feldbreite
Vorlage: 2026/112
- TOP 7 Sanitäranlagen an der Grundschule Feldbreite - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2026/097
- TOP 8 Anfragen und Hinweise

Einladung

TOP 9 Einwohnerfragestunde

TOP 10 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. Krause
Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2026/107freigegeben am **04.06.2026****GB 2**

Sachbearbeiter/in: Schipper, Anneke

Datum: 27.05.2026

Abschluss der Phase Null für die KGS und die Grundschulen

Beratungsfolge:Status

Ö

Datum

16.06.2026

Gremium

Schulausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Im Frühjahr 2025 ist die Durchführung zweier Phase-Null-Prozesse beschlossen worden; einer für die KGS, ein weiterer für die Grundschulen. Der Phase-Null-Prozess dient der strategischen, pädagogischen und räumlichen Standortklärung und stellt damit eine essenzielle Grundlage für nachfolgende bauliche Planungsprozesse dar. Ziel war es, gemeinsam mit allen relevanten Beteiligten tragfähige Zielbilder, Bedarfe und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die als konzeptionelle Basis für die weitere Schulentwicklung dienen, sowie eine Vorstellung von den dafür erforderlichen Kosten zu gewinnen.

Für beide Verfahren konnte das Hamburger Büro Trapez Architektur GmbH beauftragt werden, das daraufhin in Informationsveranstaltungen und Workshops gemeinsam mit Mitgliedern der Schüler- und Elternschaft, des Lehrkörpers und Vertretern aus Politik und Verwaltung Zukunftspläne für die einzelnen Schulen erarbeitet hat.

Aufgrund des kommenden Ganztagsbetreuungsanspruches für Erstklässler ab dem 01.08.2026 und der darauf fußenden Weiterentwicklung der Grundschulen zu Ganztagsschulen mit einem Nachmittagsangebot an fünf Tagen in der Woche wurden im laufenden Prozess die dafür erforderlichen Akutmaßnahmen aus der eigentlichen Phase Null herausgelöst und bereits im Frühjahr 2026 im Schulausschuss vorgestellt. Auf die Vorlage 2026/134 wird verwiesen. Die Maßnahmen befinden sich aktuell in der Umsetzung.

Die Ergebnisse des Phase-Null-Prozesses werden in der Sitzung des Schulausschusses durch die Trapez Architektur GmbH vorgestellt.

Maßnahmenüberblick

Im Folgenden werden die Maßnahmen überblicksartig dargestellt. Darüber hinaus wird auf den von der Trapez Architektur vorgestellten Zukunftsplan (Anlage 1) verwiesen:

Alle Planungen der Phase Null für die KGS fußen auf der Annahme, dass sich mittelfristig eine 10-Zügigkeit einstellen wird. Sollte sich abzeichnen, dass eine 10-Zügigkeit nicht erreichbar ist, müssen die Pläne unter diesem Gesichtspunkt angepasst beziehungsweise überarbeitet werden.

KGS Standort Wilhelmsstraße

Für die KGS ist zunächst ein weiterer Anbau am Standort Wilhelmsstraße geplant, der den vorhandenen MuKuBi-Trakt ersetzen sowie auch Platz für einige Klassenräume sowie einen Maker Space (eine offene, gemeinschaftlich genutzte Werkstatt) und Beratungsräume enthalten soll. Es folgt eine umfassende Neustrukturierung der Bestandsräume, insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften sowie der Abbruch des derzeitigen MuKuBi-Traktes.

KGS Sportraum Wilhelmsstraße

Im Sportraum Wilhelmsstraße wird eine Mensa eingerichtet, die auch als Veranstaltungsraum verwendet werden kann.

KGS Standort Feldbreite und Grundschule Feldbreite

Für die weitere Nutzung der Feldbreite sollen die Räume der KGS und der Grundschule eine andere Zuordnung bekommen, um eine optimale Nutzung zu gewährleisten. Eine Verbreiterung des bestehenden, zur Straße hin ausgerichteten KGS-Traktes sorgt für weitere Unterrichtsräume; die naturwissenschaftlichen Räume werden in einem neuen Gebäudeteil untergebracht. Die vorhandene Raumstruktur wird aufgelöst und in eine offene Lernumgebung umgewandelt.

Die Grundschule kann somit freigewordene Räume der KGS nutzen. Eine neue Mensa wird in bestehenden Räumen eingerichtet und die Verwaltungsräume barrierefrei hergestellt. Ein einfacher Verbindungssteg im Obergeschoss verbindet die beiden Gebäudetrakte barrierefrei.

Grundschule Loy

Die Grundschule Loy erhält die Räume der angrenzenden Feuerwehr nach deren Auszug, sodass dort eine Mensa eingerichtet werden kann. Die vorhandenen Räume werden umstrukturiert und erweitert.

Grundschule Hahn-Lehmden

Durch einen Anbau wird die abgängige Pausenhalle vergrößert und um ein Foyer erweitert. Eine Mensa wird im Erdgeschoss eingerichtet. Die Flure werden nutzbar gemacht und bestehende Räume saniert und umstrukturiert.

Grundschule Wahnbek

Es entsteht ein doppelstöckiger Anbau, in dessen Erdgeschoss eine Mensa und im Obergeschoss Verwaltungsräume untergebracht werden. Durch Wegnahme von Wänden werden die vorhandenen Räume aufgebrochen und neu strukturiert. Die Sanitärbereiche werden saniert.

Grundschule Leuchtenburg

Die Mensa und ein Multifunktionsraum werden in den vorhandenen Räumen erweitert beziehungsweise geschaffen. Durch einen Anbau und einen Neubau entstehen neue Unterrichtsräume.

Grundschule Kleibrok

Die vorhandenen Räume werden neu strukturiert. Es entsteht eine neue Eingangshalle und der jetzige Verwaltungstrakt wird durch einen doppelgeschossigen Neubau ersetzt, in dem Klassenräume und Differenzierungsflächen Platz finden.

Sport

Aufgrund der ohnehin gewaltigen Aufgabe, die KGS als größte Schule in Niedersachsen in der Phase Null gleichzeitig zu sechs Grundschulen zu betrachten, und der aktuell stattfindenden Ausweitung der Ganztagschulen mit Ihren Folgen auch auf die Sportflächen, erscheint es ratsam, den Bereich Sport in einer separaten Phase Null zu betrachten. Aus diesem Grund enthält der vorliegende Zukunftsplan noch keine Ausführungen zum Thema Sport. Es wird darauf hingewiesen, dass der Sportraum Wilhelmstraße, der perspektivisch zu einer Mensa umgebaut werden könnte, von den Schulen nicht als Sportraum genutzt wird.

Grobkostenrahmen und Zeitplan

Bei allen folgend aufgeführten Zahlen handelt es sich mit aller Ausdrücklichkeit um einen Grobkostenrahmen, also lediglich um eine allererste Annahme zur Orientierung. Dargestellt sind die Gesamtkosten inklusive Planungskosten. Kosten für die Umgestaltung von Freiflächen sind nicht in der Aufstellung enthalten; eine Freiflächen- beziehungsweise Schulhofplanung muss gegebenenfalls gesondert beauftragt werden. Das Gleiche gilt für die oben aufgeführte Sportstättenplanung.

Folgendes Kostenvolumen wird angenommen:

Projekt	Kostenschätzung
KGS Wilhelmstraße Neubau	13.938.012 €
KGS Wilhelmstraße	17.906.350 €
Mensa Wilhelmstraße	782.221 €
KGS Feldbreite	10.986.668 €
Grundschule Feldbreite	5.273.426 €
GS Loy (Baubeginn = Auszug FW)	2.874.508 €
GS Hahn-Lehmden	3.658.711 €
GS Wahnbek	6.762.520 €
GS Wahnbek Verbindung Schulhof	927.000 €
GS Leuchtenburg Vorgezogener Anbau	215.393 €
GS Leuchtenburg	1.775.457 €
GS Kleibrok	6.951.272 €
GS Kleibrok Eingangssituation	1.407.933 €
Summe	73.459.471 €

Werden die Kosten für die einzelnen Schulen jeweils zusammengefasst ergibt sich unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen die folgende Aufstellung:

Schule	Kostenschätzung	Schülerzahl	Kosten/SuS
KGS	43.613.251 €	2040	21.379 €
Grundschule Feldbreite	5.273.426 €	241	21.881 €
GS Loy	2.874.508 €	67	42.903 €
GS Hahn-Lehmden	3.658.711 €	168	21.778 €
GS Wahnbek	7.689.520 €	205	37.510 €
GS Leuchtenburg	1.990.850 €	85	23.422 €
GS Kleibrok	8.359.205 €	257	32.526 €
Summe	73.459.471 €	3063	23.983 €

Die aufgeführten Kosten stellen die angenommenen Kosten bei sofortigem Baubeginn dar. Offensichtlich ist, dass nicht alle Maßnahmen gleichzeitig und sofort begonnen werden können. Für jedes weitere Jahr muss mindestens mit einer Baukostensteigerung in Höhe von 3,5 % gerechnet werden.

Es wird davon ausgegangen, dass die Gemeinde in der Lage ist, ein jährliches Bauvolumen in Höhe von maximal 6 bis 8 Mio. Euro umzusetzen, ohne den laufenden Betrieb und die Umsetzung anderer Maßnahmen zu gefährden. Ausgehend von dieser Grundlage hat die Trapez Architektur einen groben Zeitplan entworfen (Anlage 2), der sowohl den zu erwartenden Zeithorizont, als auch die entsprechende Kostensteigerung darstellt:

Projekt	Aktuelle Kostenschätzung	Mögliches Umsetzungsjahr	Kostenschätzung zum möglichen Umsetzungsjahr
KGS Wilhelmstraße Neubau	13.938.012 €	2028	15.453.323 €
KGS Wilhelmstraße	17.906.350 €	2034	24.404.517 €
Sporthalle Wilhelmstraße Abbruch	782.221 €	2028	867.263 €
KGS Feldbreite	10.986.668 €	2030	13.048.715 €
Grundschule Feldbreite	5.273.426 €	2032	6.709.271 €
GS Loy (Baubeginn = Auszug FW)	2.874.508 €	2030	3.414.014 €
GS Hahn-Lehmden	3.658.711 €	2033	4.817.824 €
GS Wahnbek	6.762.520 €	2035	9.539.202 €
GS Wahnbek Verbindung Schulhof	927.000 €	2037	1.400.761 €
GS Leuchtenburg Vorgez. Anbau	215.393 €	2028	238.810 €
GS Leuchtenburg	1.775.457 €	2031	2.182.490 €
GS Kleibrok	6.951.272 €	2035	9.805.455 €
GS Kleibrok Eingangssituation	1.407.933 €	2037	2.127.483 €
Summe	73.459.471 €		95.709.868 €

Verlässliche Aussagen zu Fördermitteln können derzeit nicht getroffen werden.

Umsetzung

Aufgrund des enormen Kostenvolumens und des Zeitrahmens, der sich über mehr als zehn Jahre erstreckt, erscheint es nicht sinnvoll, die Umsetzung der Phase Null als Ganzes zu beschließen.

Es wird daher vorgeschlagen, die Maßnahmen abschnittsweise umzusetzen. Das bedeutet, dass auf Grundlage des hier vorliegenden und gemeinsam erarbeiteten Zukunftsplanes und in Anlehnung an den vorgeschlagenen Zeitplan und Reihenfolge schrittweise die entsprechende Ausführungsplanung erfolgt, die jeweils einzeln und nach Ermittlung der jeweiligen und konkreten Kosten in den entsprechenden Gremien vorgestellt und beschlossen wird.

Je weiter in die Zukunft geschaut wird, desto behutsamer sind die geplanten Kosten- und Zeitschätzungen zu betrachten. Ein realistischer Start könnte jedoch sein, nach der Umsetzung der auch als „Schnellboote“ bezeichneten Akutmaßnahmen im Jahr 2027 den Neubau der KGS zu planen und bis Ende 2029 umzusetzen; parallel könnte der Umbau des Sportraumes Wilhelmsstraße zur Mensa und der Anbau für die Grundschule Leuchtenburg geplant und umgesetzt werden. Mit den Planungen an der Grundschule Feldbreite würde dann 2029 begonnen; die Umsetzung könnte ab 2030 erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Auswirkungen auf das Klima:

Zunächst keine. Bei Umsetzung der einzelnen Maßnahmen entstehen die bauobligatorischen Auswirkungen auf das Klima.

Anlagen:

Anlage 1 – Zukunftsplan Schulen Rastede

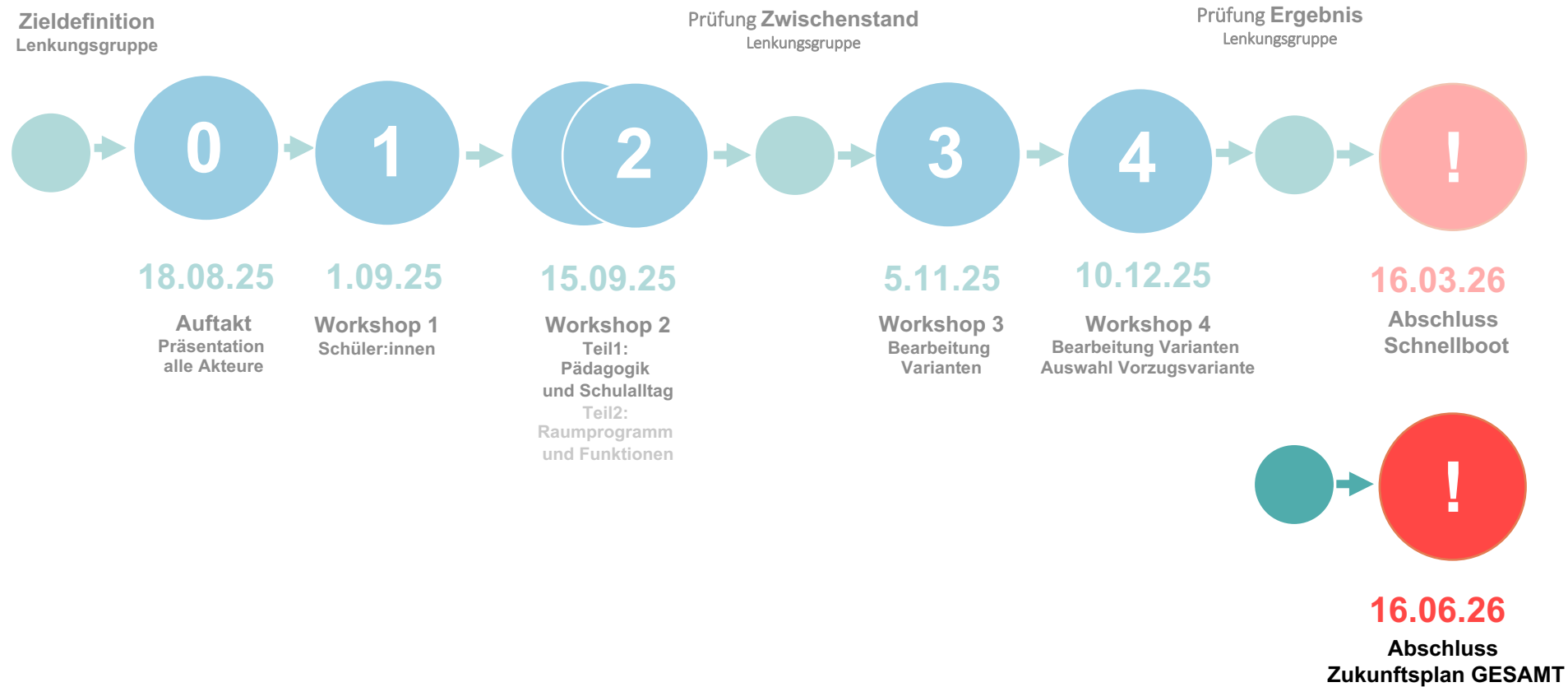


ZUKUNFTSPLAN SCHULEN RASTEDE

Ergebnis

Ausgangslage

Was kommt nach dem Schnellboot?



Ausgangslage

Was kommt nach dem Schnellboot?

Annahme Baukostensteigerung pro Jahr 3,5%

Grobkostenrahmen	BGF Bestand	Ansatz BKI 2025 ...	Baukosten	Baubeginn	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Schnellboot alle Grundschulen	X m2	0 m2/BGF	X €	2026	0 €	X	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 1	X m2	0 m2/BGF	X €	2028	0 €	0 €	0 €	X	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 2	X m2	0 m2/BGF	X €	2028	0 €	0 €	0 €	X	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 3	X m2	0 m2/BGF	X €	2029	0 €	0 €	0 €	0 €	X	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 4	X m2	0 m2/BGF	X €	2030	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	X	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 5	X m2	0 m2/BGF	X €	2031	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	X	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 6	X m2	0 m2/BGF	X €	2032	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	X	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 7	X m2	0 m2/BGF	X €	2033	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	X	0 €	0 €
Maßnahmen Schule 8	X m2	0 m2/BGF	X €	2034	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	X	0 €
Baukostensteigerung					100,0%	103,5%	107,1%	110,9%	114,8%	118,8%	122,9%	127,2%	131,7%	136,3%	141,1%

Einblick Workshops

- Die Schulen benötigen dringend die räumlichen Möglichkeiten mit den Schülern individuell und differenziert zu arbeiten
- Herstellung dauerhafter Lösungen für das Mittagessen und den Ganztagesbetrieb
- Aktivierung der Verkehrsflächen zu pädagogisch nutzbaren Flächen
- Sanierung oder Neuordnung der Sanitärebereiche



Beispiele bearbeitetes Plakat

Einblick

Brandschutz im Zukunftsplan

- Zur optimalen Nutzung der vorhandenen Flächen und für eine langfristige Planungssicherheit auch in Bezug auf den Gebäudeunterhalt müssen Brandschutzkonzepte erstellt werden.
- Neubewertung der Nutzbarkeit von Pausenhallen
- Nutzbarkeit der vorhandenen Verkehrsflächen durch Bildung von Nutzungseinheiten
- Differenzierungsflächen und Unterrichtsräume im Zuge von Nutzungseinheiten können dann ohne zusätzlich trennende Brandschutzelemente miteinander verbunden sein. Dies entspricht den, größtenteils bereits gelebten, pädagogischen Konzepten.

Ergebnis

Planstand und Kosten „ZUKUNFTSPLAN“

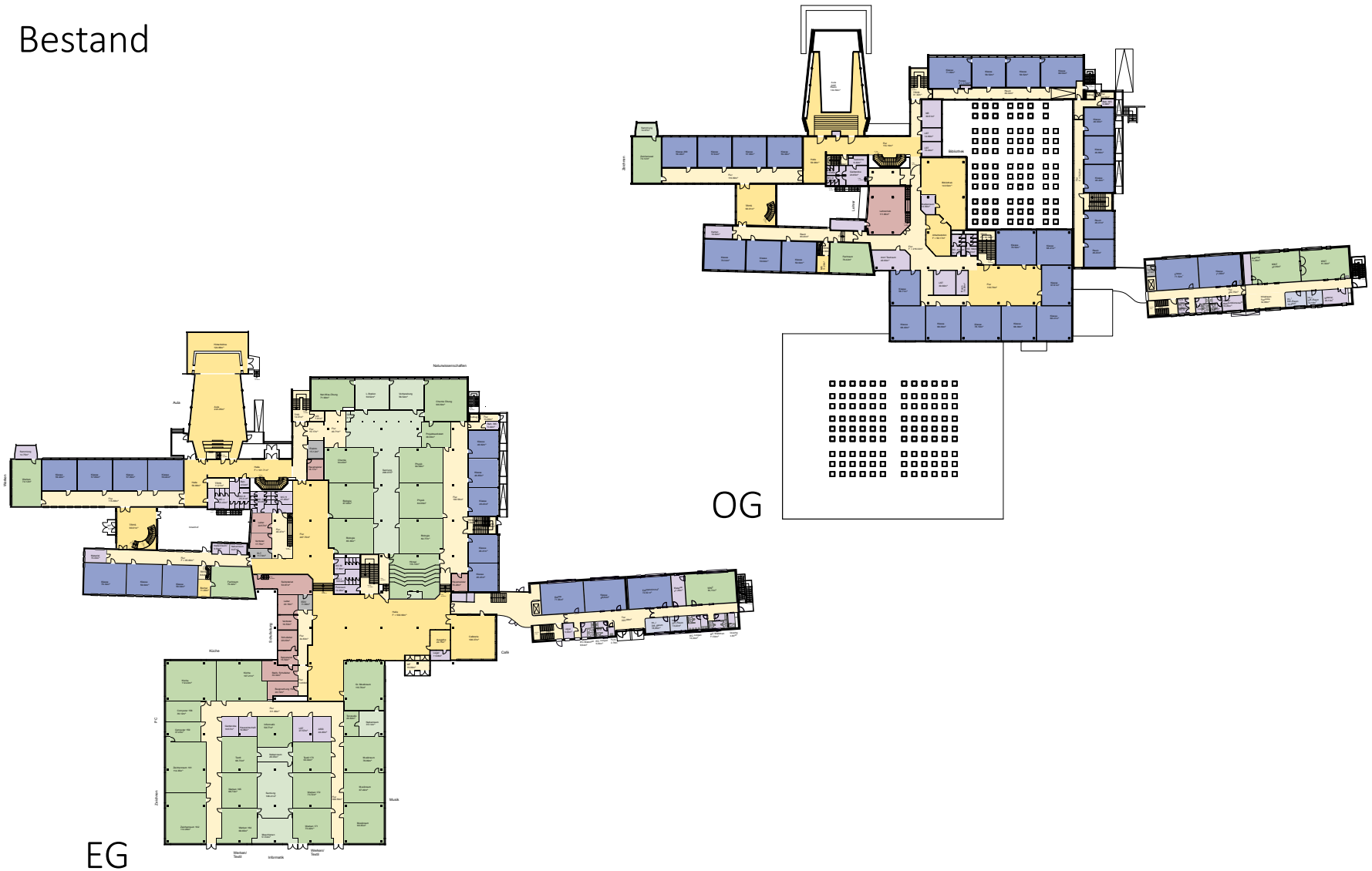
- KGS STANDORT WILHELMSTRASSE
- SPORTHALLE WILHELMSTRASSE
- KGS UND GS FELDBREITE
- GS LOY
- GS HAHN-LEHMDEN
- GS WAHNBEEK
- GS LEUCHTENBURG
- GS KLEIBROK

KGS

Standort Wilhelmstraße

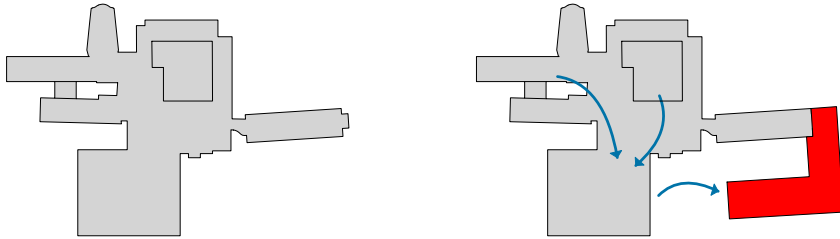
KGS Standort Wilhelmstraße

Bestand

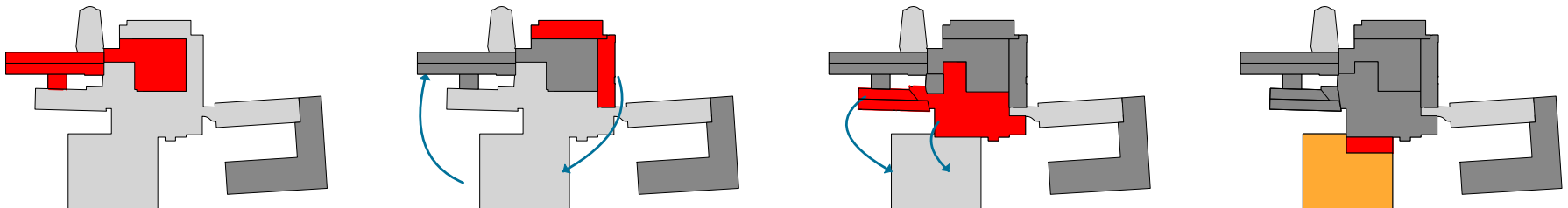


KGS Standort Wilhelmstraße

Zukunftsplan Bauablauf



- Neubau
- MuKuBi-Trakt als Auslagerungsfläche



- Umbau in 3 Bauabschnitten
- Im Anschluss Abbruch MuKuBi, Ergänzung Verwaltung, Schulhofgestaltung

KGS Standort Wilhelmstraße



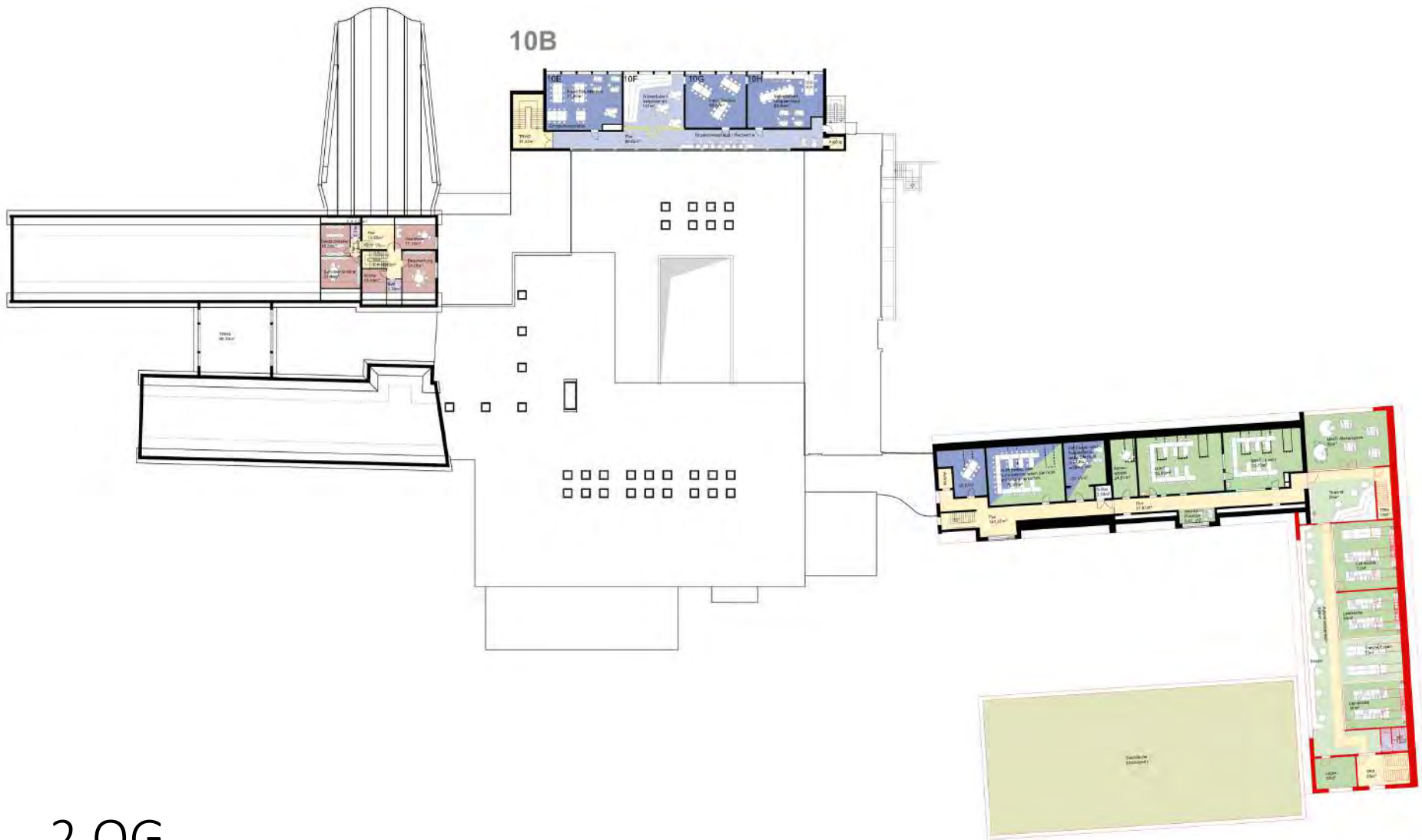
EG

KGS Standort Wilhelmstraße



1.OG

KGS Standort Wilhelmstraße



2.0G

KGS Standort Wilhelmstraße

- Neubau: außen in Anlehnung an bisherigen Neubau, innen offener
- Kreativbereich mit flexiblen Lernbereichen begünstigt Unterricht im Band und Projektarbeit
- Anpassen Brandschutzkonzept: Nutzungseinheiten
- Neusortierung der Jahrgänge in jeweils 5 Klassen gemischter Schulformen: schulzweigübergreifende Zugehörigkeit / Heimateen
- Naturwissenschaften: Einschneiden Innenhof, flexible Experimentierlandschaften, Umbau in 2 Abschnitten, da Auslagerung nicht /nur begrenzt möglich
- Unterrichtsbereich im Bestand: Öffnen ausgewählter Räume, offene Lernbereiche, verschiedene Raumqualitäten
- Erhalt und Aufwertung Pausenhalle
- Aufwertung Cafeteriabereich mit festem/schwer verschiebbarem Mobiliar
- Sanierung Innenhoffassade

Herangehensweise Flächenbedarf

Beispiel KGS

Bestand	14.449 qm BGF
Zukunftsplan	16.001 qm BGF
Standardraumprogramm Nds	16.824 qm BGF

WICHTIGE INFO: Der Vergleichswert aus dem niedersächsischen Raumprogramm basiert auf Gemeinschaftsschulen mit einer 10-Zügigkeit. Im Unterschied dazu ist bei einer KGS teilweise Fachunterricht „im Band“ erforderlich. Dies führt grundsätzlich zu erhöhtem Raumbedarf gegenüber Gemeinschaftsschulen ohne schulzweigübergreifende Kooperation.

1.502 qm Erhöhung der BGF

Aber: 2.375 qm Erhöhung der Nutzflächen

Ergriffene Maßnahmen zur Flächen- und Kostenoptimierung:

- Genaue und wiederholte Prüfung der Bedarfe
- Aktivierung Verkehrsflächen als pädagogische Flächen
- Öffnung von Unterrichtsräumen zur gleichzeitigen Nutzbarkeit durch mehrere Lerngruppen

(Annahme je Klasse Gymnasium 31 SuS (50%), je Klasse Realschule 28 SuS (30%) und je Klasse Hauptschule 26 SuS 20%)
Schülerzahl derzeit 2034

KGS Standort Wilhelmstraße

Vorgehensweise Grobkostenermittlung



Abbruch



Kernsanierung

Sanierung - starke Eingriffe

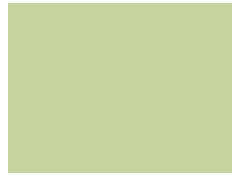


Neubau



Umstrukturierung

Sanierung - mittlere Eingriffe



Umnutzung

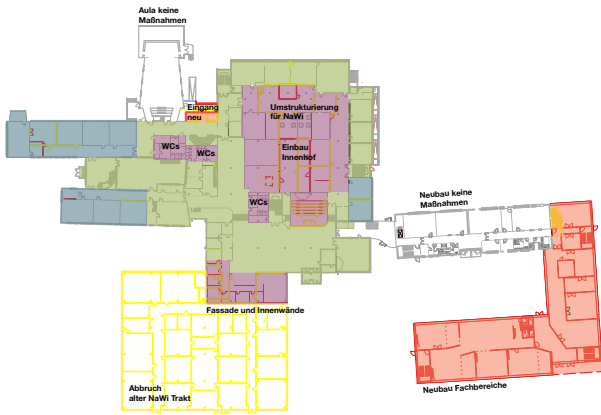
Sanierung - geringe Eingriffe

Interimskosten sind nicht berücksichtigt

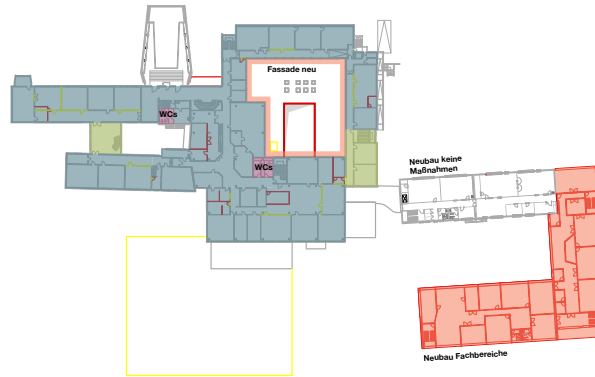
Die Kosten beinhalten keine grundlegende energetische Sanierung von Fassaden- oder Dachflächen.

KGS Standort Wilhelmstraße

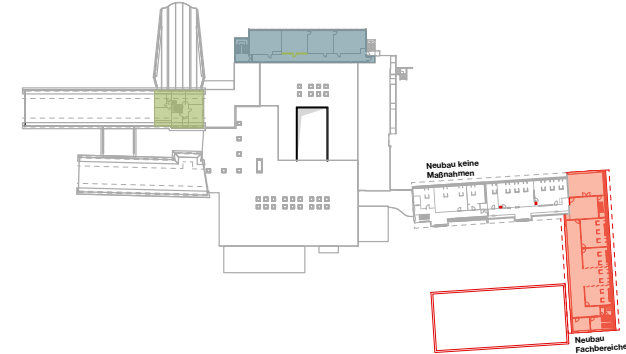
Kosten



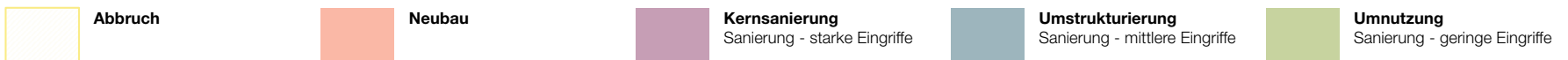
KGS Wilhelmstraße EG



KGS Wilhelmstraße 1.OG



KGS Wilhelmstraße 2.OG



KGS Standort Wilhelmstraße

Kosten

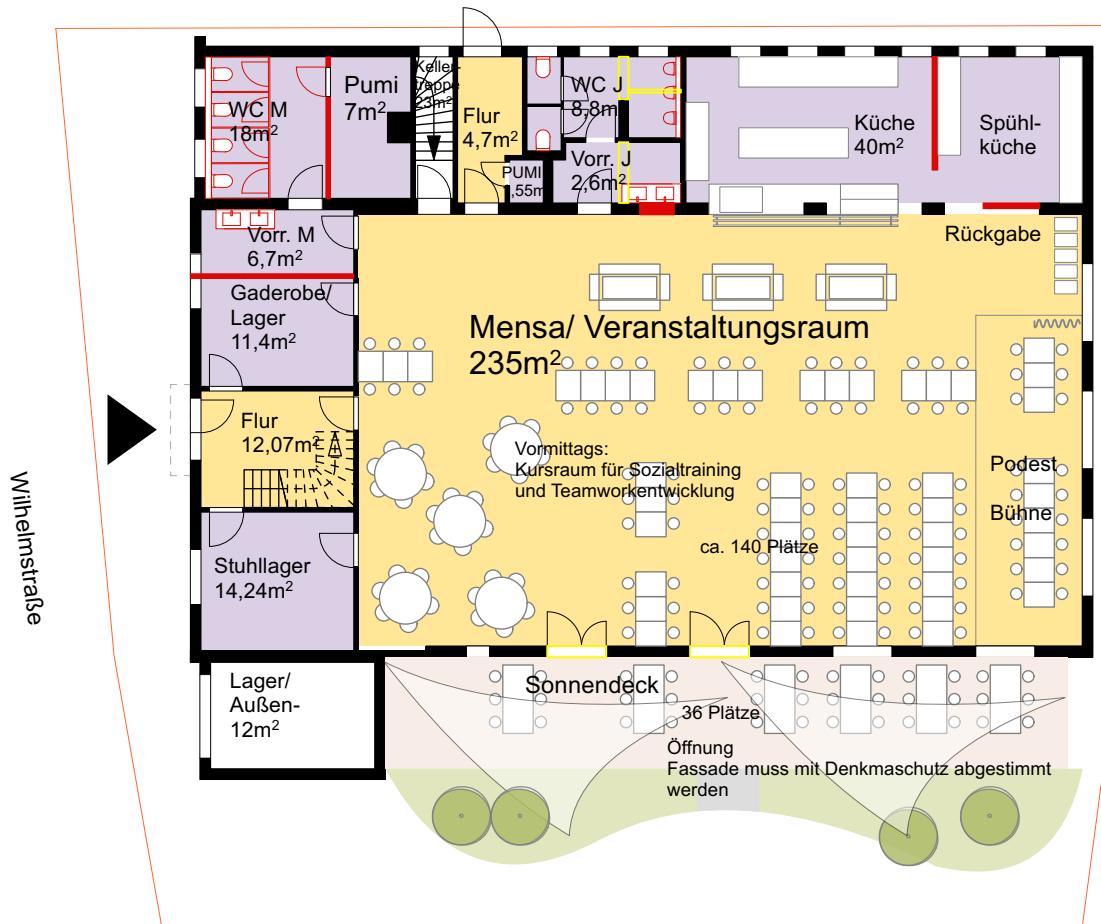
	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
KGS Wilhelmstraße Neubau	11.424.600 €	Faktor KG 700	13.938.012 €
KGS Wilhelmstraße Neubau	11.424.600 €	1,22	13.938.012 €
KGS Wilhelmstraße	14.349.080 €	Faktor KG 700	17.906.350 €
KGS Wilhelmstraße Abbruch	404.000 €	1,25	505.000 €
KGS Erneuerung Fassade/Dach Innenhof	1.000.000 €	1,22	1.220.000 €
KGS Wilhelmstraße Kernsanierung	4.308.480 €	1,25	5.385.600 €
KGS Wilhelmstraße Umstrukturierung	6.273.000 €	1,25	7.841.250 €
KGS Wilhelmstraße Umnutzung	2.363.600 €	1,25	2.954.500 €
KGS Wilhelmstraße Interimskosten	0 €		0 €

Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

KGS

Mensa Wilhelmstraße

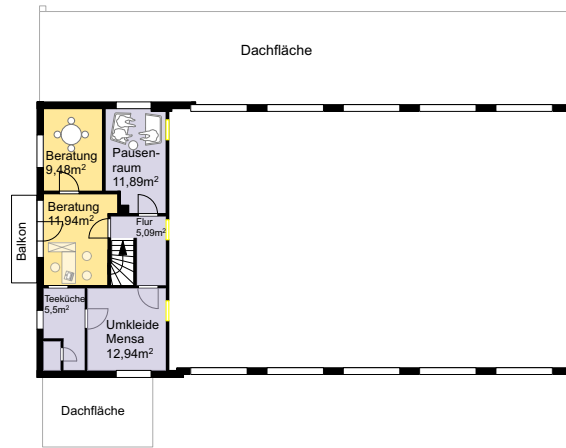
KGS Mensa Wilhelmstraße



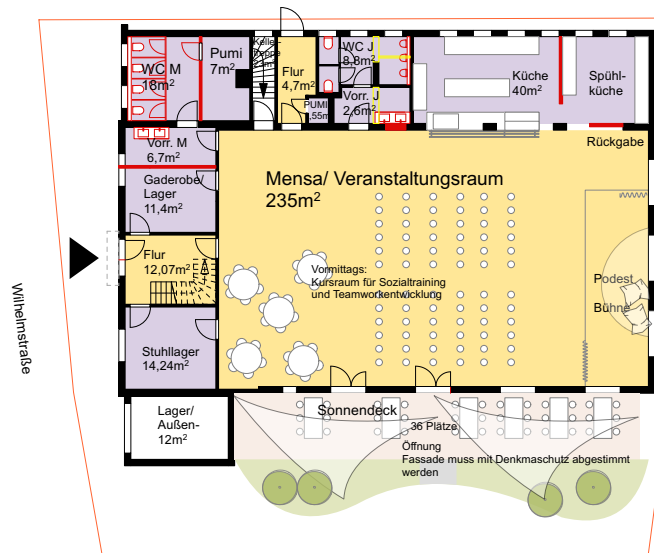
GRUNDRISS EG - Mensa

- Herstellen Flucht- und Rettungswege
- Einbau Küche
- Sanierung / Neustrukturierung Sanitärbereiche

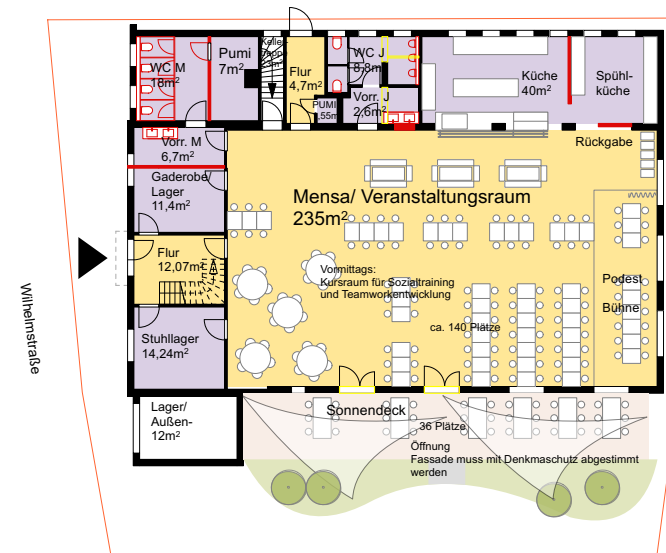
KGS Mensa Wilhelmstraße



GRUNDRISS OG



GRUNDRISS EG - Veranstaltung



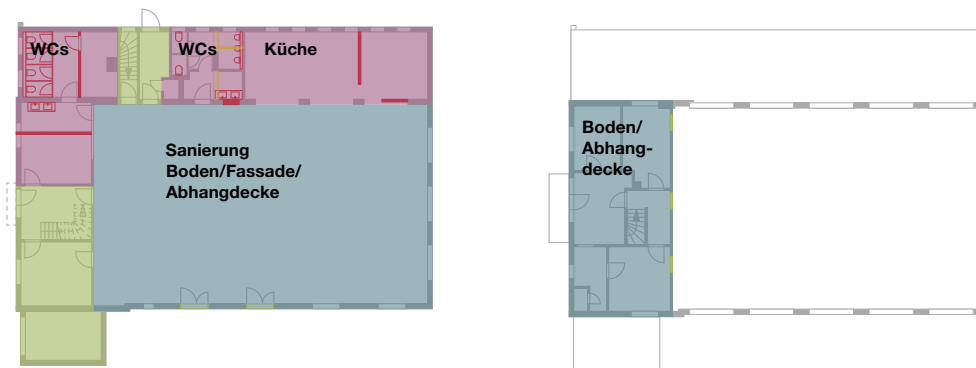
GRUNDRISS EG - Mensa

KGS Mensa Wilhelmstraße

Kosten

	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
Mensa Wilhelmstraße	702.276 €	Faktor KG 700	782.221 €
Mensa Wilhelmstraße Abbruch	0 €	1,25	0 €
Mensa Wilhelmstraße Neubau	0 €	1,22	0 €
Mensa Wilhelmstraße Kernsanierung	274.176 €	1,25	342.720 €
Mensa Wilhelmstraße Umstrukturierung	382.500 €	1,25	382.501 €
Mensa Wilhelmstraße Umnutzung	45.600 €	1,25	57.000 €
Mensa Wilhelmstraße Interimskosten	0 €		0 €

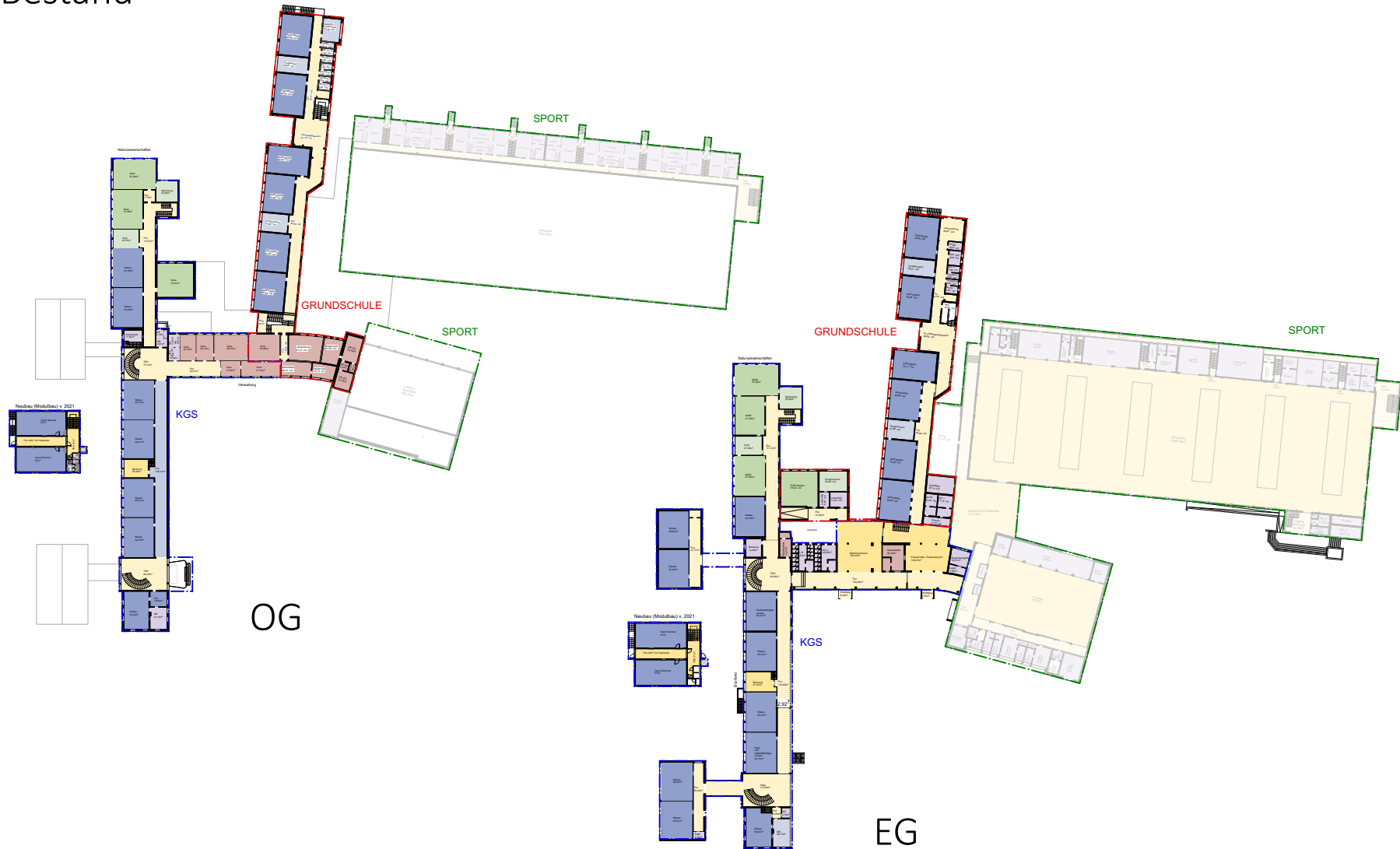
Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!



KGS und Grundschule Feldbreite

Übersicht Standort

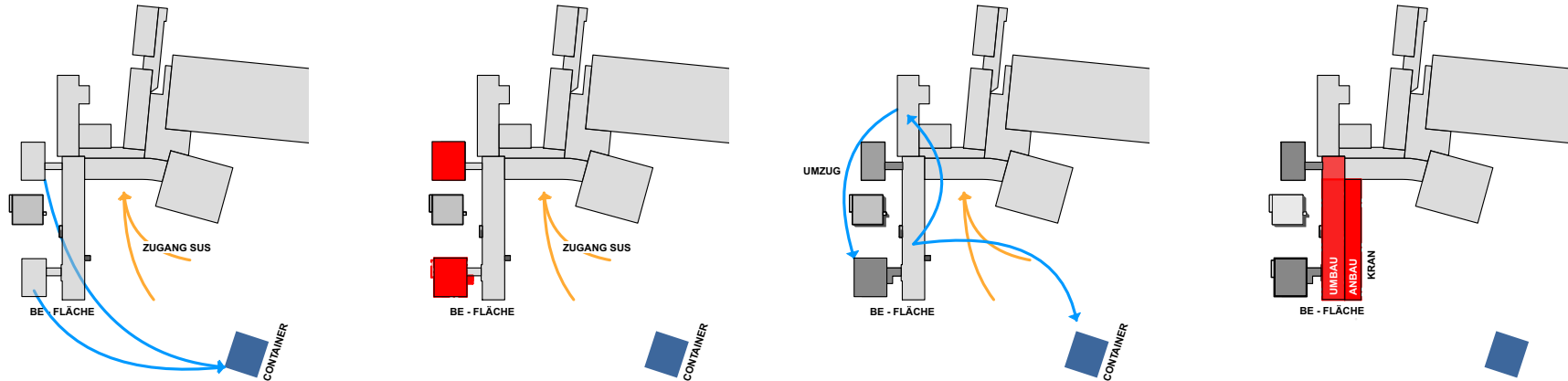
Bestand



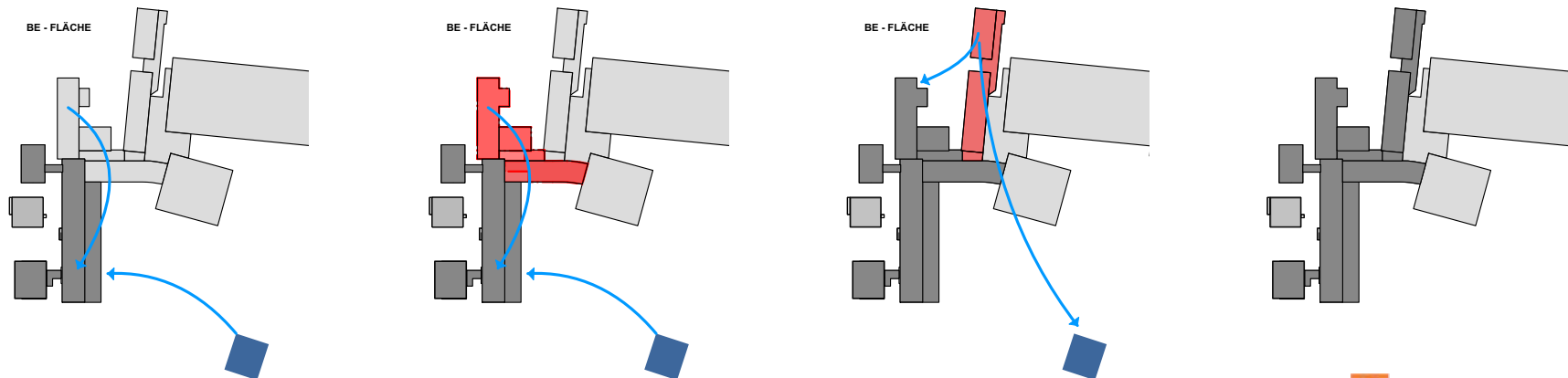
KGS und Grundschule Feldbreite

Konzept Bauablauf

Zubau KGS in 2 Schritten

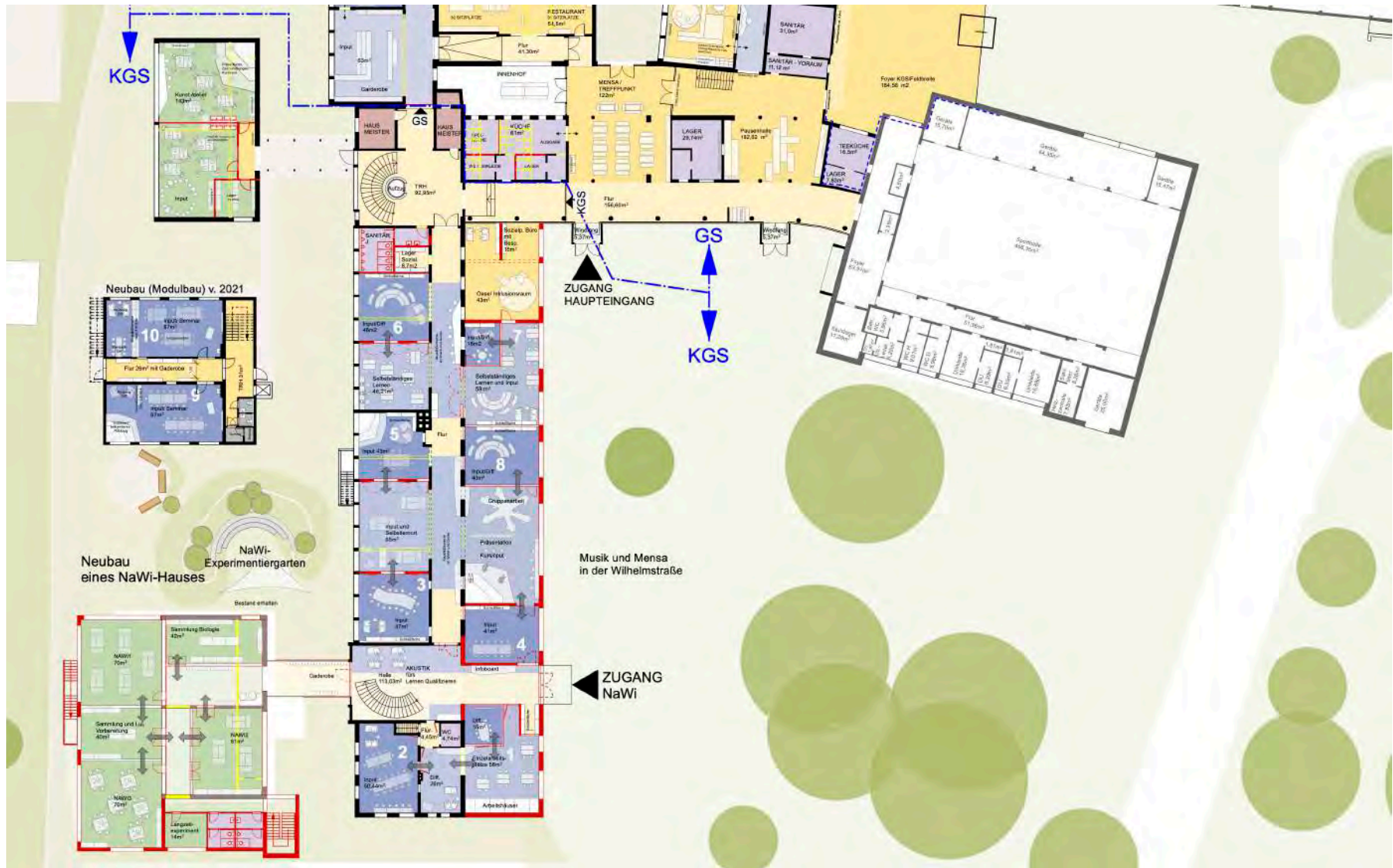


Übergabe Bestandstrakt an Grundschule



KGS

Standort Feldbreite





KGS Standort Feldbreite

- Ergänzen Einbund zu Zweibund
- Auflösen der Raumstruktur zu Inputräumen und Lernbereichen
- Zentrale Garderobenbereiche
- Anbau Nawi-Haus
- Umbau Bestandsbau zu Atelierhaus
- Umstrukturieren Verwaltung zugunsten der barrierefreien Erreichbarkeit für beide Schulen

KGS Standort Feldbreite

Kosten



	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	--	---	---	---	---

KGS Standort Feldbreite

Kosten

	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
KGS Feldbreite	8.894.925 €	Faktor KG 700	10.986.668 €
KGS Feldbreite Abbruch	45.000 €	1,25	56.250 €
KGS Feldbreite Neubau	4.399.625 €	1,22	5.367.543 €
KGS Feldbreite Kernsanierung	3.610.800 €	1,25	4.513.500 €
KGS Feldbreite Umstrukturierung	535.500 €	1,25	669.375 €
KGS Feldbreite Umnutzung	304.000 €	1,25	380.000 €
KGS Feldbreite Interimskosten	0 €		0 €

Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

Grundschule Feldbreite



LEGENDE

■ AUR	■ Nebenräume
■ Diff	■ Verwaltung
■ Fachunterricht	■ Allgemeine Schulfäche
■ Fachunterricht Nebenräume	■ Verkehrsfläche
	■ Technik
■ Bestand	■ Möbel Schnellboot
■ Abbruch	■ Lose Möbel (Platzhalter)
■ Neubau	



Grundschule Feldbreite

- Bezug des Nordtraktes (ehemals KGS)
- Erstmals Fachräume und Ganztagsräume möglich
- Einrichten neuer Mensa in bestehender Raumstruktur
- Umstrukturieren Verwaltung zugunsten von Barrierefreiheit
- Einfacher Verbindungssteg zum neuen Nordtrakt (auch wichtig für barrierefreie Anbindung)

Grundschule Feldbreite

Kosten



Feldbreite EG



Feldbreite OG

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	--	---	---	---	---

Grundschule Feldbreite

Kosten

	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
Grundschule Feldbreite	4.224.280 €	Faktor KG 700	5.273.426 €
GS Feldbreite Abbruch	0 €	1,25	0 €
GS Feldbreite Neubau	230.800 €	1,22	281.576 €
GS Feldbreite Kernsanierung	391.680 €	1,25	489.600 €
GS Feldbreite Umstrukturierung	1.458.600 €	1,25	1.823.250 €
GS Feldbreite Umnutzung	2.143.200 €	1,25	2.679.000 €
GS Feldbreite Interimskosten	0 €		0 €

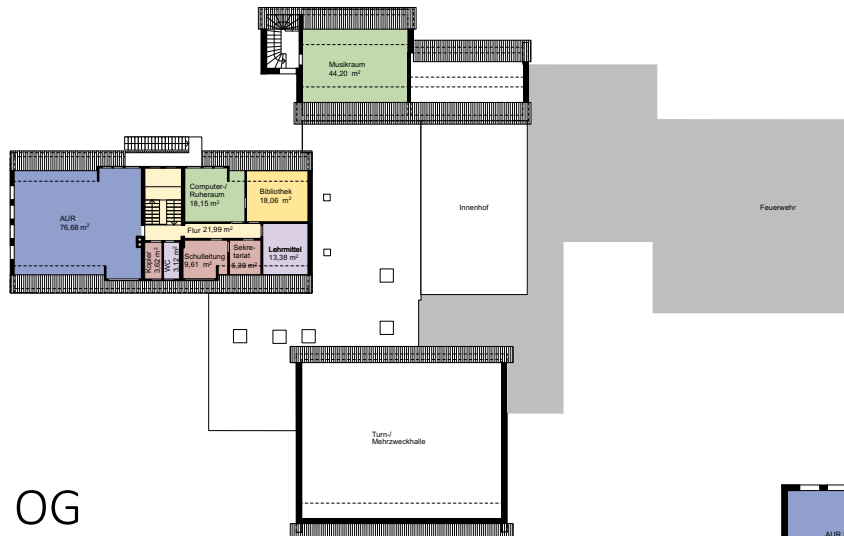
Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

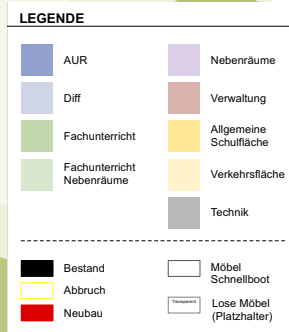
	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

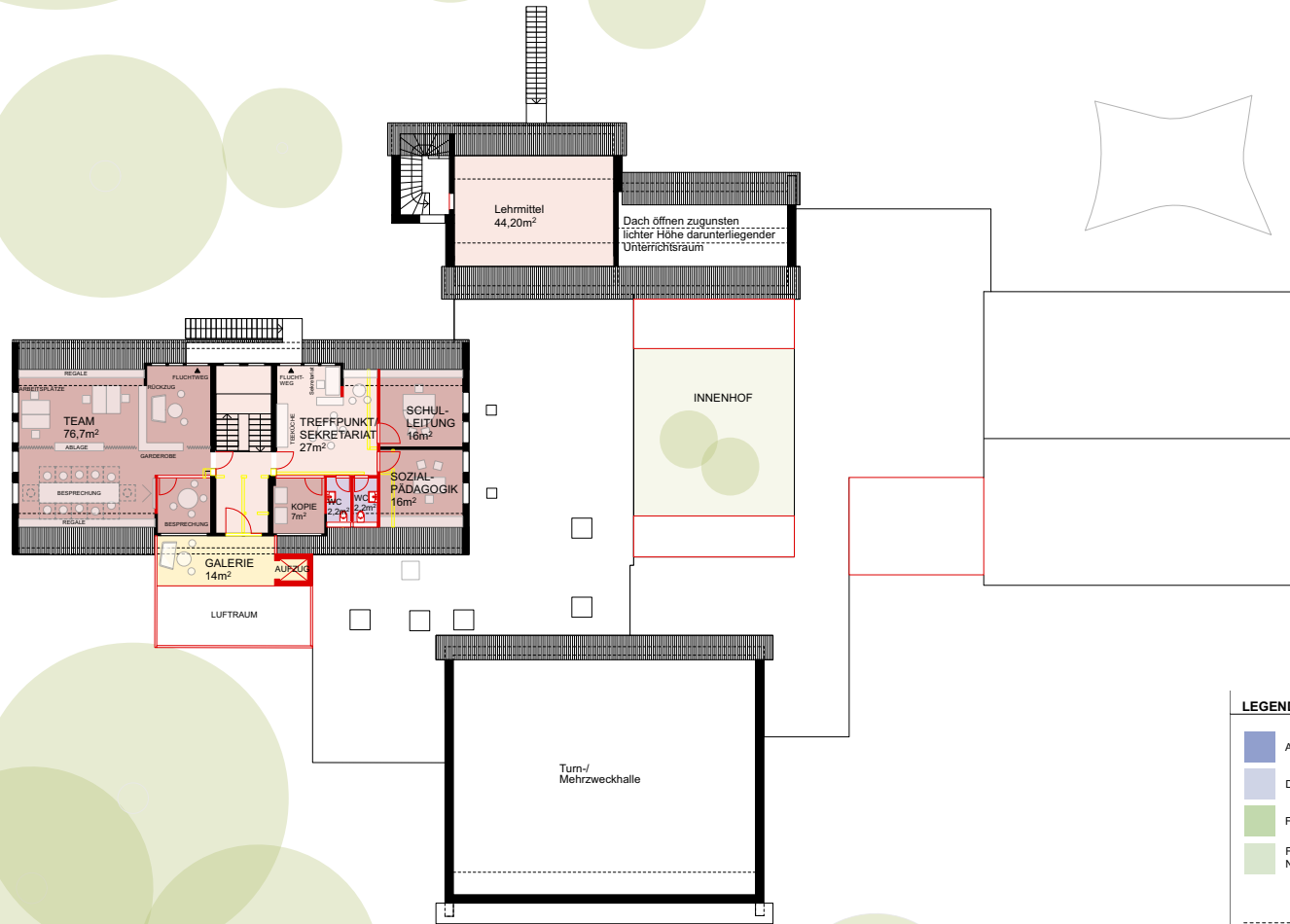
Grundschule Loy

Grundschule Loy

Bestand



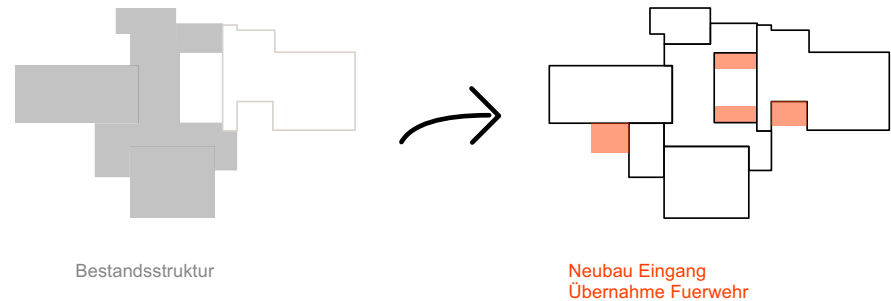




LEGENDE

	AUR		Nebenräume
	Diff		Verwaltung
	Fachunterricht		Allgemeine Schulfläche
	Fachunterricht Nebenräume		Verkehrsfläche
	Technik		
	Bestand		Möbel Schnellboot
	Abbruch		Lose Möbel (Platzhalter)
	Neubau		

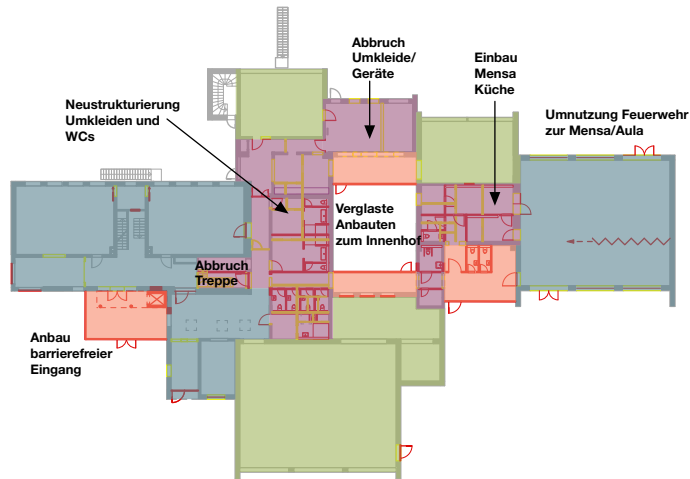
Grundschule Loy



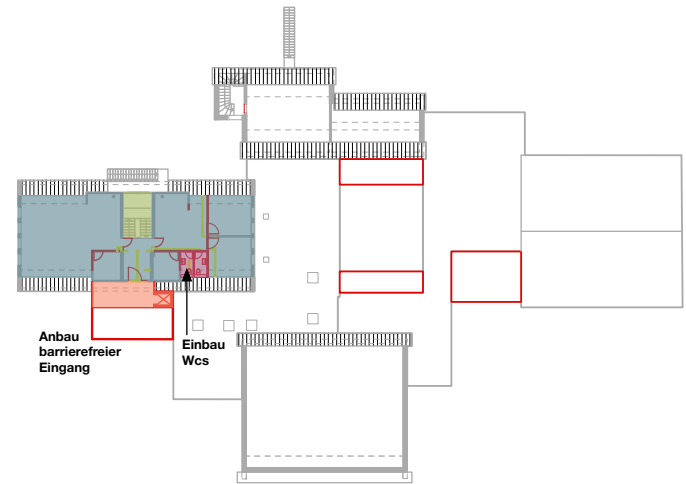
- Flexibilisierung der Lernräume (Umsetzung offenes pädagogisches Konzept)
- Umnutzung der Feuerwehr zu Mensa und Fachraum
- Räumliche Verbindung zur ehemaligen Feuerwehr
- Umstrukturierung und Sanierung Sanitärbereiche
- Entlastung Zugangssituation (Garderoben) / Einbau Aufzug

Grundschule Loy

Kosten



Grundschule Loy EG



Grundschule Loy OG

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

Grundschule Loy

Kosten

	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
GS Loy	2.309.300 €	Faktor KG 700	2.874.508 €
GS Loy Abbruch	0 €	1,25	0 €
GS Loy Neubau	403.900 €	1,22	492.758 €
GS Loy Kernsanierung	734.400 €	1,25	918.000 €
GS Loy Umstrukturierung	867.000 €	1,25	1.083.750 €
GS Loy Umnutzung	304.000 €	1,25	380.000 €
GS Loy Interimskosten	0 €		0 €

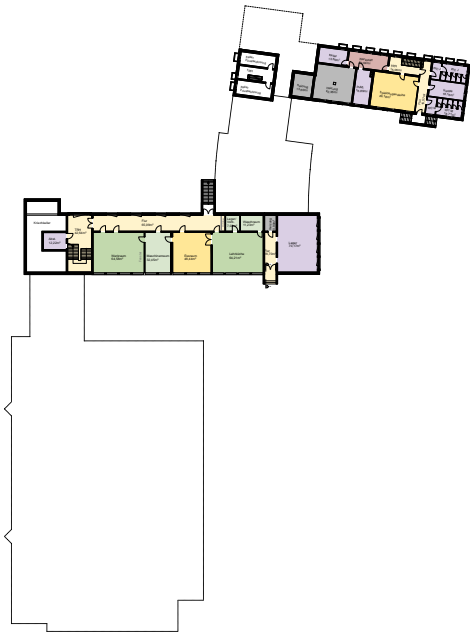
Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

Grundschule Hahn-Lehmden

Grundschule Hahn-Lehmden

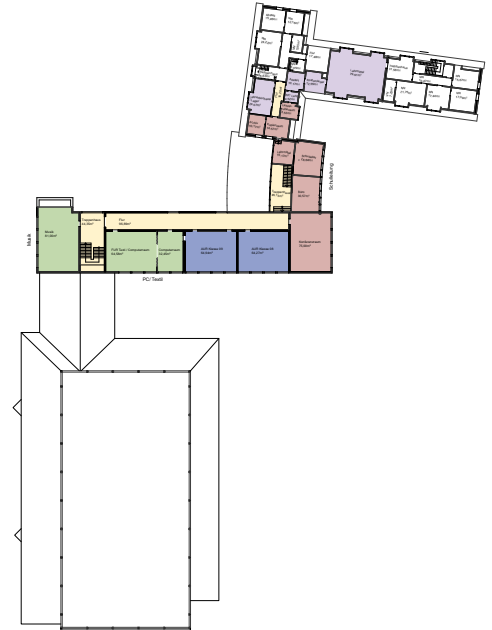
Bestand



HG



EG



OG



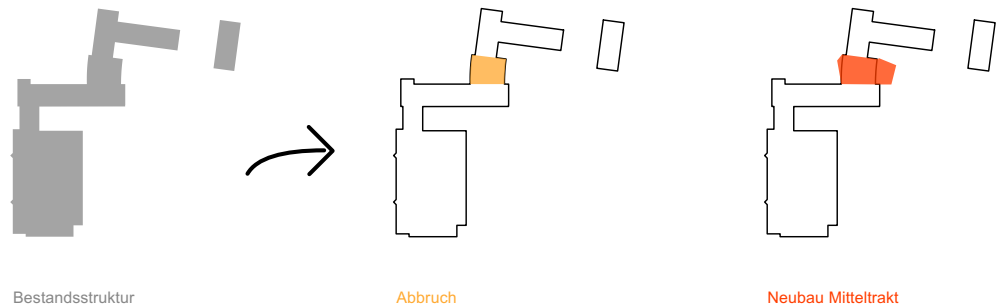
EG



1.0G



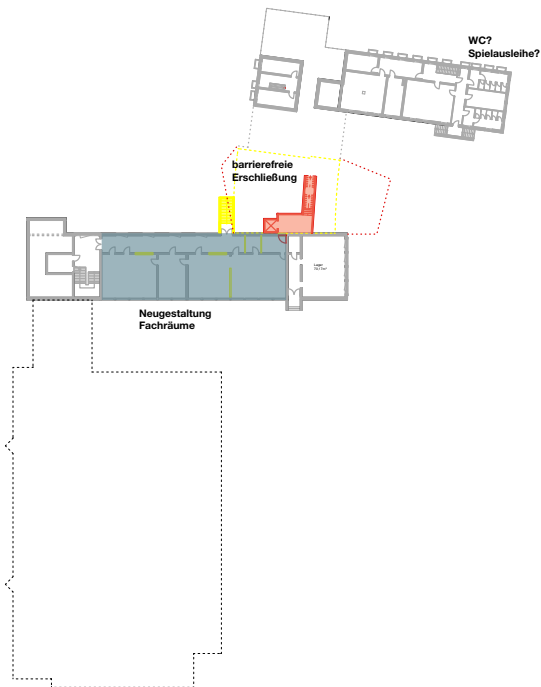
Grundschule Hahn-Lehmden



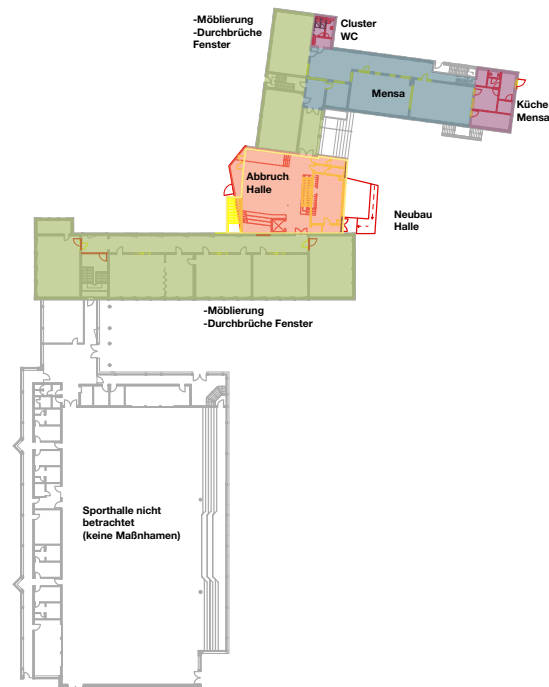
- Einrichten dauerhafte Mensalösung in Bestandsstruktur
- Abbruch Pausenhalle (sanierungsbedürftig) und Neubau
- Schaffung Lernbereiche und Verwaltungsbereich durch Neubau Pausenhalle
- Nutzbarkeit Flure durch neues Brandschutzkonzept
- Sanierung / Umstrukturierung Sanitärbereiche

Grundschule Hahn-Lehmden

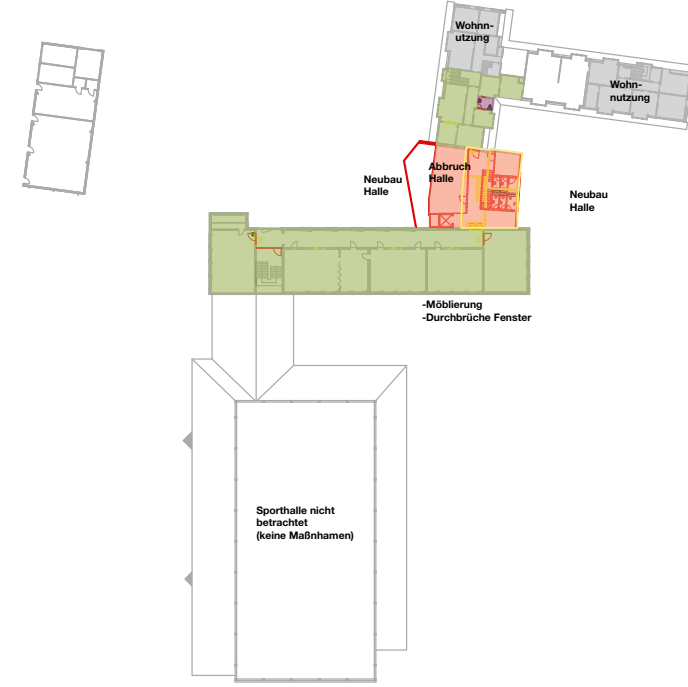
Kosten



Grundschule Hahn-Lehmden UG



Grundschule Hahn-Lehmden EG



Grundschule Hahn-Lehmden OG

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	--	--------	--	---	--	--	--	--

Grundschule Hahn-Lehmden

Kosten

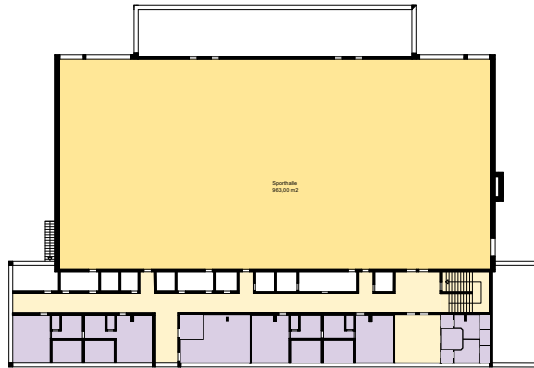
	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
GS Hahn-Lehmden	2.946.010 €	Faktor KG 700	3.658.711 €
GS Hahn-Lehmden Abbruch	68.400 €	1,25	85.500 €
GS Hahn-Lehmden Neubau	793.375 €	1,22	967.918 €
GS Hahn-Lehmden Kernsanierung	232.560 €	1,25	290.700 €
GS Hahn-Lehmden Umstrukturierung	745.875 €	1,25	932.344 €
GS Hahn-Lehmden Umnutzung	1.105.800 €	1,25	1.382.250 €
GS Hahn-Lehmden Interimskosten	0 €		0 €

Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

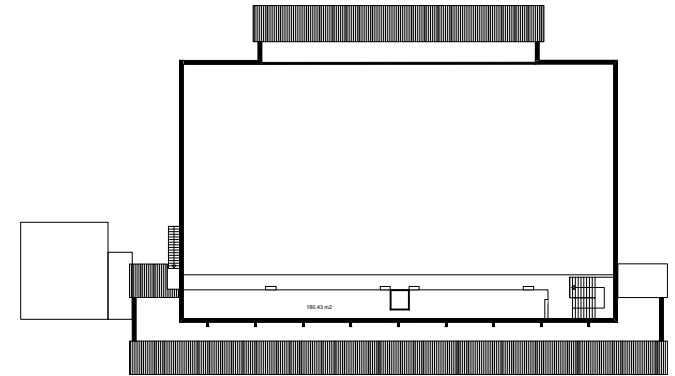
	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

Grundschule Wahnbek

Bestand

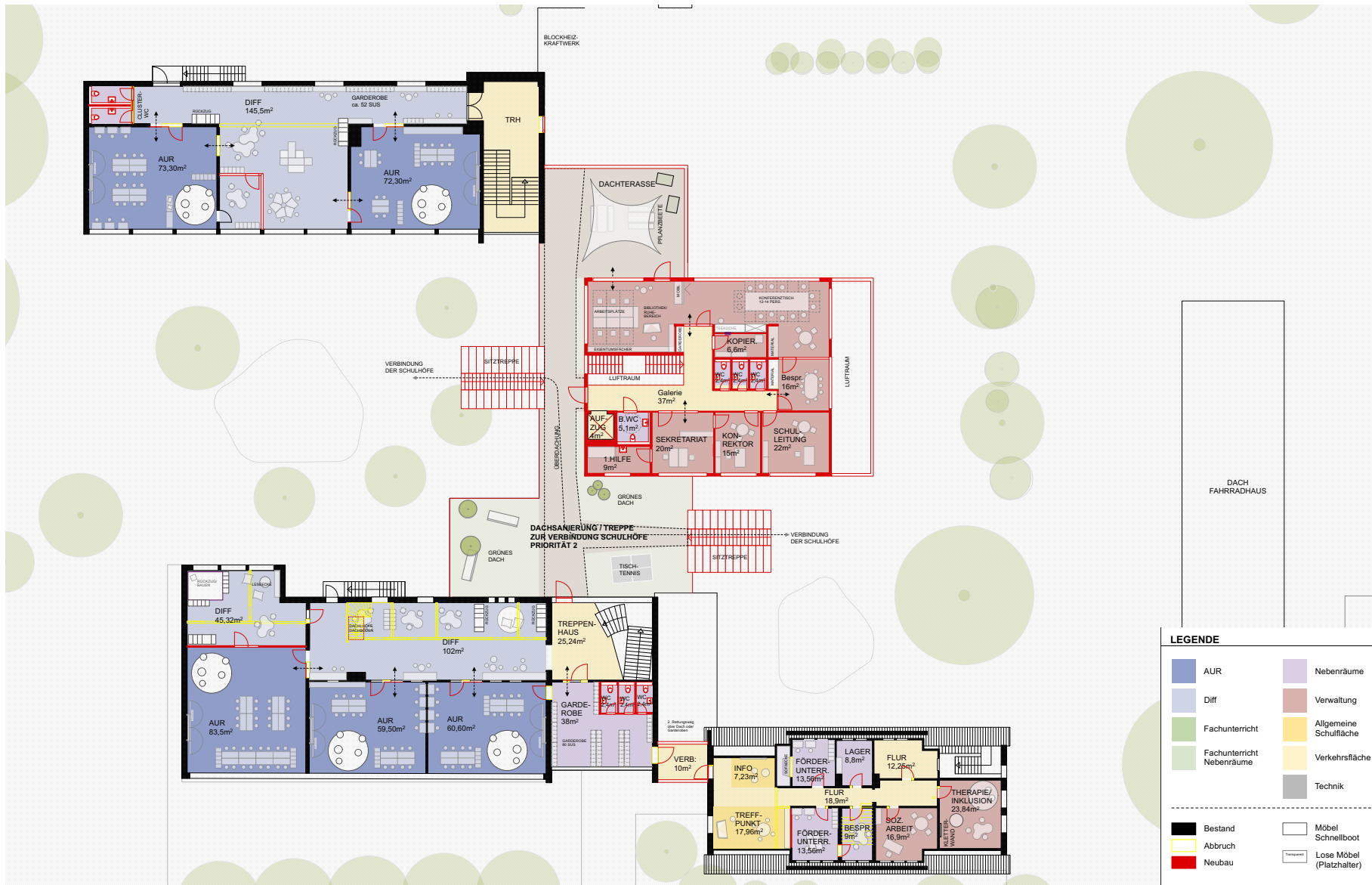


EG

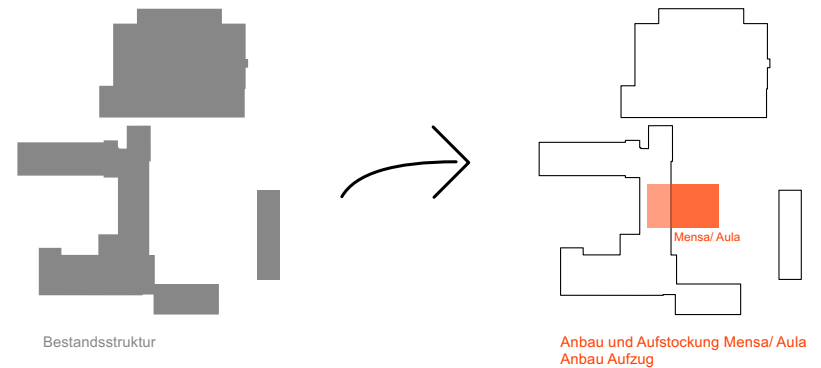


OG





Grundschule Wahnbek



- Anbau multifunktionale Mensa an bestehendem Musikraum
- Erneuerung Verwaltungsbereich
- Flexibilisierung Lernbereiche – Öffnen einzelner Räume – Schaffung Differenzierungsflächen
- Sanierung / Ergänzung Sanitärbereiche
- Schaffung Fachräume / Forscherbereich / Makerspace in vorherigen Ganztagesräumen

Grundschule Wahnbek

Kosten



Grundschule Wahnbek EG



Grundschule Wahnbek OG

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	--	---	---	---	---

Grundschule Wahnbek

Kosten

	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
GS Wahnbek	5.442.420 €	Faktor KG 700	6.762.520 €
GS Wahnbek Abbruch	0 €	1,25	0 €
GS Wahnbek Neubau	1.350.180 €	1,22	1.647.220 €
GS Wahnbek Kernsanierung	1.236.240 €	1,25	1.545.300 €
GS Wahnbek Umstrukturierung	2.856.000 €	1,25	3.570.000 €
GS Wahnbek Umnutzung	0 €	1,25	0 €
GS Wahnbek Interimskosten	0 €		0 €
GS Wahnbek Verbindung Schulhof	748.800 €	Faktor KG 700	927.000 €
GS Wahnbek Neubau Sitztreppen	300.000 €	1,22	366.000 €
GS Wahnbek Flachdach zu Schulhof	448.800 €	1,25	561.000 €

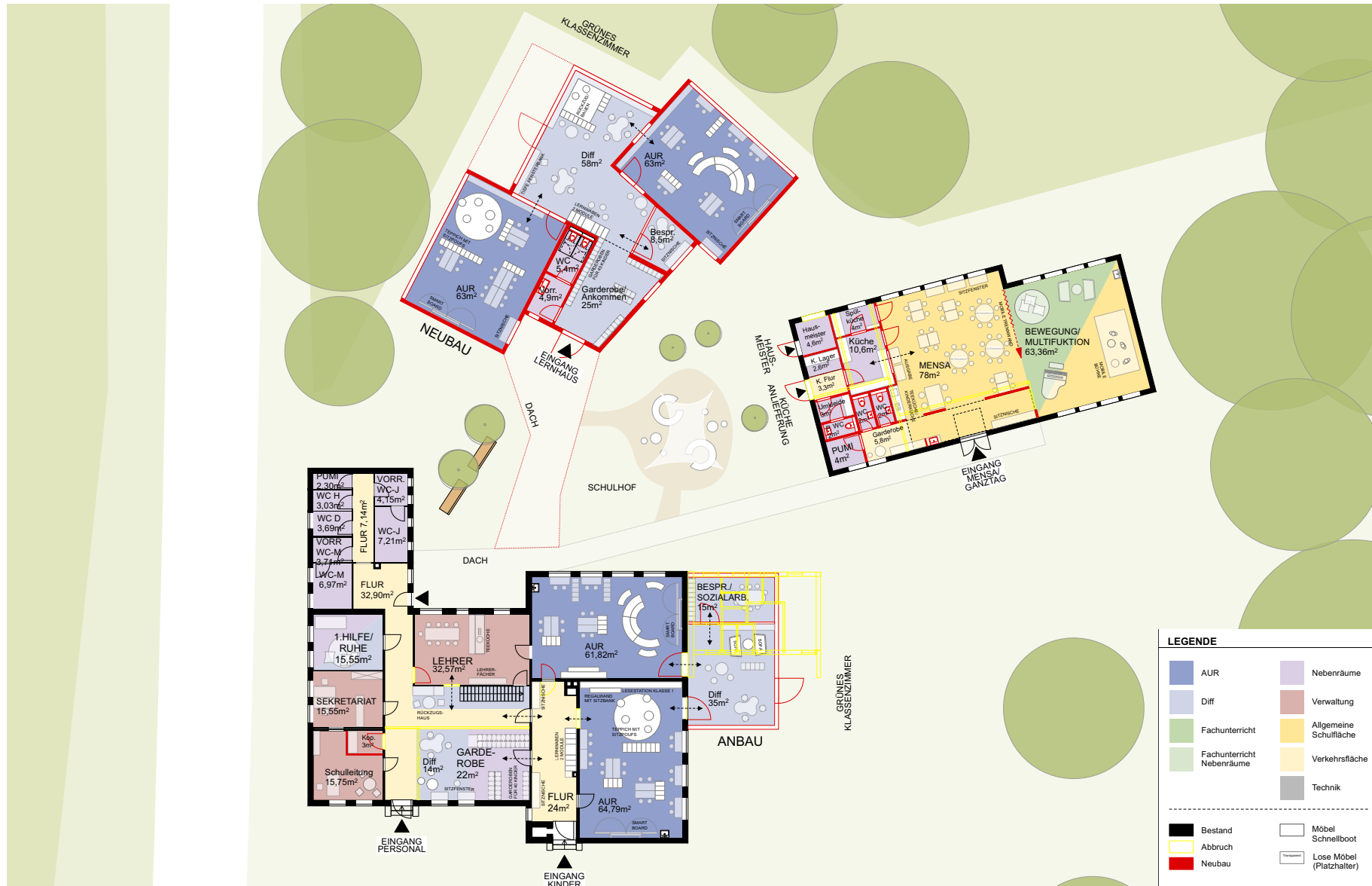
Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

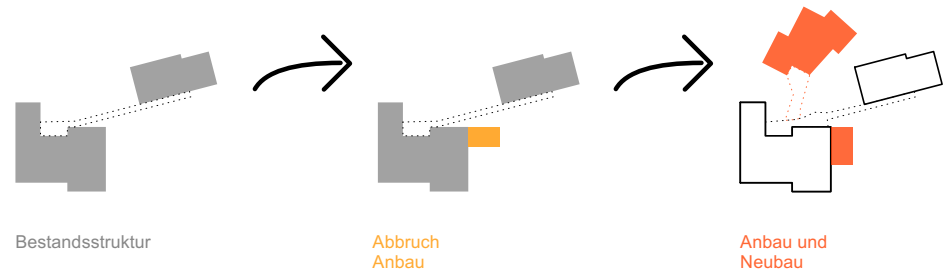
Grundschule Leuchtenburg

Bestand





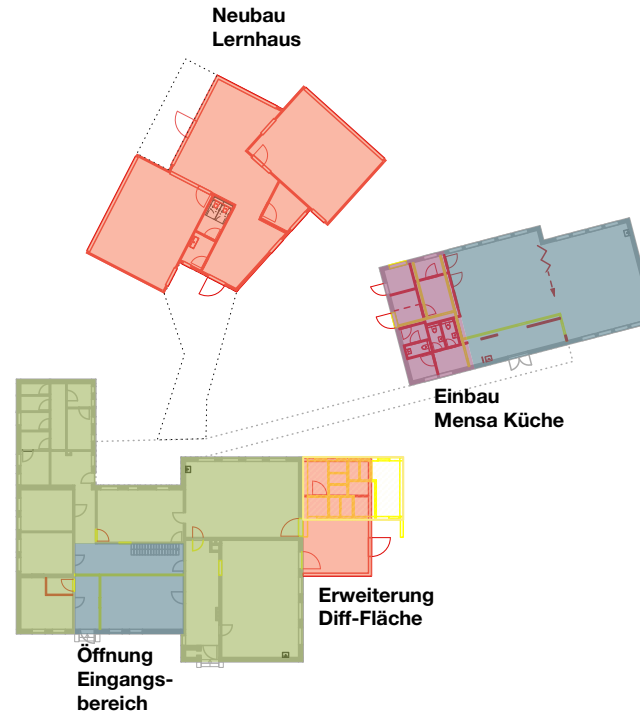
Grundschule Leuchtenburg



- Vergrößerung der zuvor minimalistischen Mensa und Küche in Bestandsstruktur
- Dringend benötigter Multifunktionsraum in Bestandsstruktur
- Zubau 2 Unterrichtsräume inkl. Differenzierungsflächen 1-geschossig
- Anbau Differenzierungsbereich an vorhandene Klassen
- Sanierung / Ergänzung Sanitärbereiche

Grundschule Leuchtenburg

Kosten



Grundschule Leuchtenburg EG



Grundschule Leuchtenburg

Kosten

	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
GS Leuchtenburg Vorgezogener Anbau	176.330 €	Faktor KG 700	215.393 €
GS Leuchtenburg Abbruch	9.000 €	1,25	11.250 €
GS Leuchtenburg Neubau	167.330 €	1,22	204.143 €
GS Leuchtenburg	1.438.160 €	Faktor KG 700	1.775.457 €
GS Leuchtenburg Abbruch	0 €	1,25	0 €
GS Leuchtenburg Neubau	741.445 €	1,22	904.563 €
GS Leuchtenburg Kernsanierung	146.880 €	1,25	183.600 €
GS Leuchtenburg Umstrukturierung	286.875 €	1,25	358.594 €
GS Leuchtenburg Umnutzung	262.960 €	1,25	328.700 €
GS Leuchtenburg Interimskosten	0 €		0 €

Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

Grundschule Kleibrok

EG

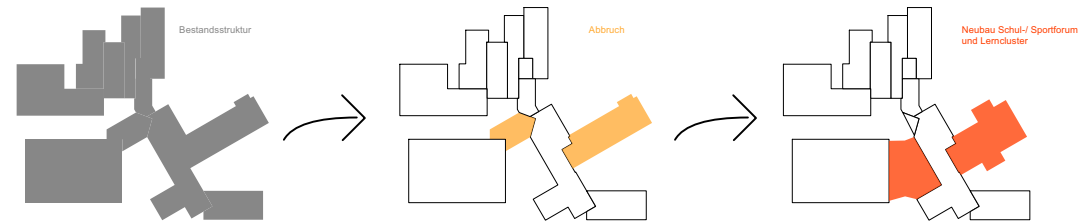


Grundschule Kleibrok

1.0G



Grundschule Kleibrok



- Umverteilung der Funktionen im Bestand zugunsten von Jahrgangsklustern und einem Fachunterrichtsbereich
- Zubau Eingangshalle für klarere Zugangssituation (Priorität 2)
- Abbruch eingeschossiger Anbau zugunsten 2-geschossiger Neubau mit offener Raumstruktur (zentrale Differenzierungsflächen) und Verbindung zuvor getrennter Schulhofbereiche
- Neustrukturierung der sanierungsbedürftigen Sanitärbereiche

Grundschule Kleibrok

Kosten



Grundschule Kleibrok EG



Grundschule Kleibrok OG

	Abruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	--------	---	--------	---	---	---	--	---	--

Grundschule Kleibrok

Kosten

	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten
GS Kleibrok	5.628.180 €	Faktor KG 700	6.951.272 €
GS Kleibrok Abbruch	96.200 €	1,25	120.250 €
GS Kleibrok Neubau	2.798.450 €	1,22	3.414.109 €
GS Kleibrok Kernsanierung	391.680 €	1,25	489.600 €
GS Kleibrok Umstrukturierung	548.250 €	1,25	685.313 €
GS Kleibrok Umnutzung	1.793.600 €	1,25	2.242.000 €
GS Kleibrok Interimskosten	0 €		0 €
GS Kleibrok Eingangssituation	1.153.350 €	Faktor KG 700	1.407.933 €
GS Kleibrok Abbruch	28.200 €	1,25	35.250 €
GS Kleibrok Neubau	1.125.150 €	1,22	1.372.683 €

Interimskosten und Baukostensteigerung nicht berücksichtigt!

	Abbruch		Neubau		Kernsanierung Sanierung - starke Eingriffe		Umstrukturierung Sanierung - mittlere Eingriffe		Umnutzung Sanierung - geringe Eingriffe
--	---------	---	--------	---	---	---	--	---	--

Freianlagen und Fahrradstellplätze

Durch die Integration der Schnellbootvarianten in den Prozessablauf, aber auch durch die Anzahl der Schulen in den Workshops war es nicht möglich innerhalb der Workshops konkrete Varianten für die Freianlagen zu erarbeiten.

Mit den Schulen über die Freianlagen zu sprechen war in jedem Fall sinnvoll, da sich dadurch auch wichtige Erkenntnisse für den Innenraum ergeben haben.

Die anfänglich durch die Schulen formulierten Bedarfe wurden jetzt als Stichwortsammlung in die Erdgeschosspläne übertragen.

Die Kostengruppe 500 ist nicht in den bisher aufgeführten Kosten enthalten.

Auch die Ergebnisse zu den Fahrradabstellmöglichkeiten wurden konkretisiert und zusammengefasst. Aufgrund der Komplexität des Gesamtprozesses sind Fahrradstellplätze bisher nicht enthalten.

GESAMTKOSTEN

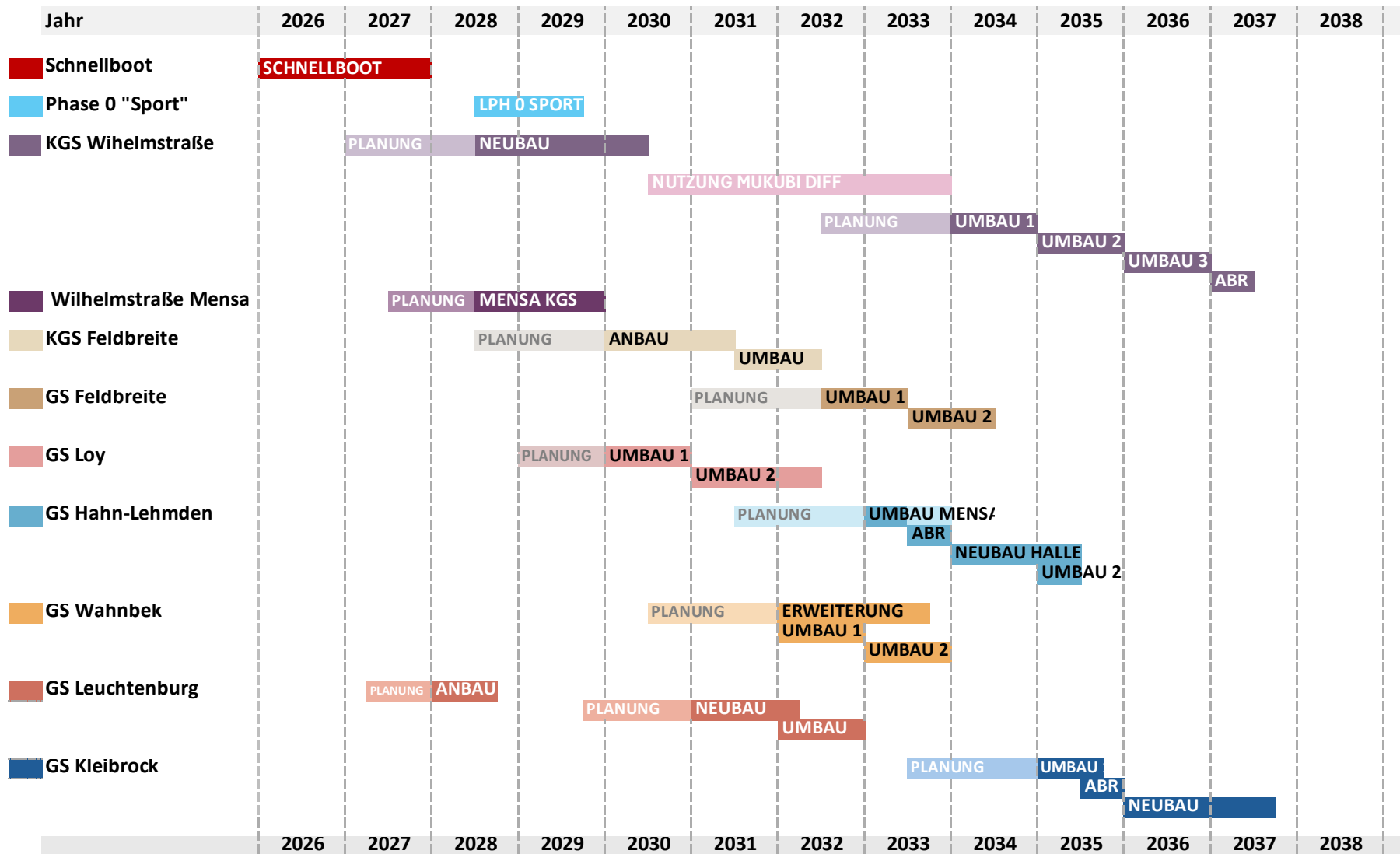
Gesamtkosten Zukunftsplan

Grobkostenrahmen	2025	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	KOSTEN ZEITPUNKT BAUBEGINN	
Schnellboot alle Grundschulen	Baukosten	Faktor KG 700	inkl. Planungskosten	1.700.743 €											1.700.743 €	
KGS Wilhelmstraße Neubau	11.424.600 €	Faktor KG 700	13.938.012 €	14.425.842 €	14.930.747 €	15.453.323 €	15.994.189 €	16.553.986 €	17.133.375 €	17.733.044 €	18.353.700 €	18.996.080 €	19.660.942 €	20.349.075 €	21.061.293 €	15.453.323 €
KGS Wilhelmstraße Umbau	14.349.080 €	Faktor KG 700	17.906.350 €	18.533.072 €	19.181.730 €	19.853.090 €	20.547.948 €	21.267.127 €	22.011.476 €	22.781.878 €	23.579.243 €	24.404.517 €	25.258.675 €	26.142.729 €	27.057.724 €	24.404.517 €
Mensa Wilhelmstraße	702.276 €	Faktor KG 700	782.221 €	809.599 €	837.935 €	867.263 €	897.617 €	929.033 €	961.550 €	995.204 €	1.030.036 €	1.066.087 €	1.103.400 €	1.142.019 €	1.181.990 €	867.263 €
KGS Feldbreite	8.894.925 €	Faktor KG 700	10.986.668 €	11.371.201 €	11.769.193 €	12.181.115 €	12.607.454 €	13.048.715 €	13.505.420 €	13.978.109 €	14.467.343 €	14.973.700 €	15.497.780 €	16.040.202 €	16.601.609 €	13.048.715 €
Grundschule Feldbreite	4.224.280 €	Faktor KG 700	5.273.426 €	5.457.996 €	5.649.026 €	5.846.742 €	6.051.378 €	6.263.176 €	6.482.387 €	6.709.271 €	6.944.095 €	7.187.138 €	7.438.688 €	7.699.042 €	7.968.509 €	6.709.271 €
GS Loy (Baubeginn = Auszug FW)	2.309.300 €	Faktor KG 700	2.874.508 €	2.975.116 €	3.079.245 €	3.187.018 €	3.298.564 €	3.414.014 €	3.533.504 €	3.657.177 €	3.785.178 €	3.917.659 €	4.054.777 €	4.196.695 €	4.343.579 €	3.414.014 €
GS Hahn-Lehmden	2.946.010 €	Faktor KG 700	3.658.711 €	3.786.766 €	3.919.303 €	4.056.479 €	4.198.455 €	4.345.401 €	4.497.490 €	4.654.902 €	4.817.824 €	4.986.448 €	5.160.974 €	5.341.608 €	5.528.564 €	4.817.824 €
GS Wahnbek	5.442.420 €	Faktor KG 700	6.762.520 €	6.999.208 €	7.244.180 €	7.497.726 €	7.760.147 €	8.031.752 €	8.312.863 €	8.603.813 €	8.904.947 €	9.216.620 €	9.539.202 €	9.873.074 €	10.218.631 €	9.539.202 €
GS Wahnbek Verbindung Schulhof	748.800 €	Faktor KG 700	927.000 €	959.445 €	993.026 €	1.027.781 €	1.063.754 €	1.100.985 €	1.139.520 €	1.179.403 €	1.220.682 €	1.263.406 €	1.307.625 €	1.353.392 €	1.400.761 €	1.400.761 €
GS Leuchtenburg Vorgezogener Anbau	176.330 €	Faktor KG 700	215.393 €	222.931 €	230.734 €	238.810 €	247.168 €	255.819 €	264.773 €	274.040 €	283.631 €	293.558 €	303.833 €	314.467 €	325.473 €	238.810 €
GS Leuchtenburg	1.438.160 €	Faktor KG 700	1.775.457 €	1.837.598 €	1.901.914 €	1.968.481 €	2.037.377 €	2.108.686 €	2.182.490 €	2.258.877 €	2.337.937 €	2.419.765 €	2.504.457 €	2.592.113 €	2.682.837 €	2.182.490 €
GS Kleibrok	5.628.180 €	Faktor KG 700	6.951.272 €	7.194.566 €	7.446.376 €	7.706.999 €	7.976.744 €	8.255.930 €	8.544.888 €	8.843.959 €	9.153.497 €	9.473.870 €	9.805.455 €	10.148.646 €	10.503.848 €	9.805.455 €
GS Kleibrok Eingangssituation	1.153.350 €	Faktor KG 700	1.407.933 €	1.457.211 €	1.508.213 €	1.561.000 €	1.615.636 €	1.672.183 €	1.730.709 €	1.791.284 €	1.853.979 €	1.918.868 €	1.986.029 €	2.055.540 €	2.127.483 €	2.127.483 €
GESAMTKOSTEN je Jahr	59.437.711 €		73.459.469 €												95.709.868 €	
JAHR				2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	GESAMT
Baukostensteigerung	100,0%		100,0%	103,5%	107,1%	110,9%	114,8%	118,8%	122,9%	127,2%	131,7%	136,3%	141,1%	146,0%	151,1%	

Interimskosten nicht berücksichtigt

Vorschlag zeitlicher Grobablauf

Zukunftsplan – Vorschlag zeitlicher Grobablauf

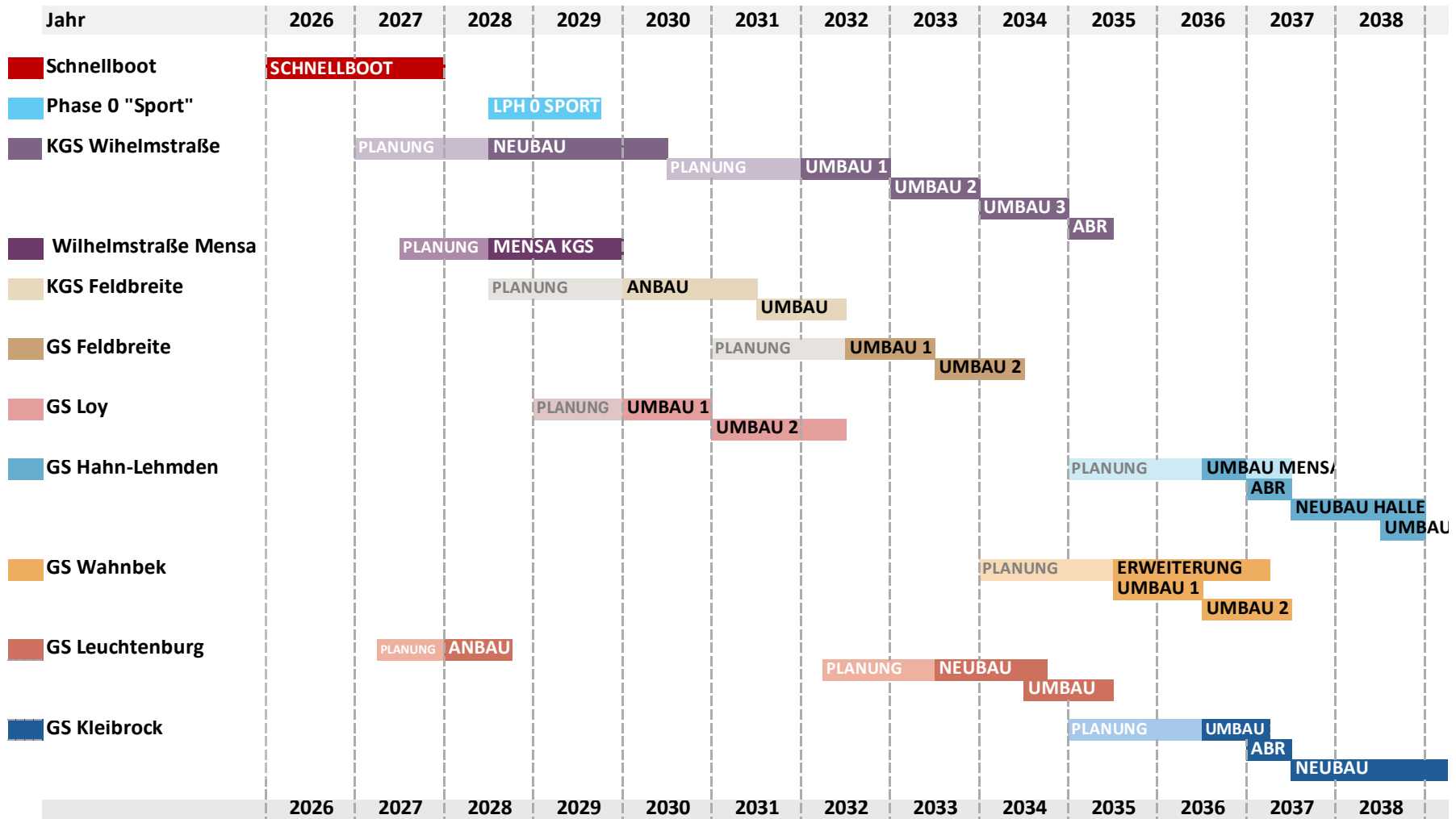


Vielen Dank!



Alternativer Grobabauf

Zeitschiene Rastede



Optionale Zusatzfolie

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.: 2026/112freigegeben am **05.06.2026****GB 1**

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 03.06.2026

Errichtung eines Schulhubs am KGS-Standort Feldbreite

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	16.06.2026	Schulausschuss
N	23.06.2026	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird mit der Planung und Realisierung eines Erweiterungsbaus in Modulbauweise für die KGS Rastede am Standort Feldbreite beauftragt.

Sach- und Rechtslage:

Die steigenden Anmeldezahlen für die KGS Rastede, insbesondere aus der Gemeinde Wiefelstede, führen dazu, dass zum Schuljahresbeginn 2026/2027 – also nach den Sommerferien 2026 – voraussichtlich eine Dreizehnzügigkeit an der KGS erforderlich sein wird. Diese Entwicklung stellt die Schulleitung und die Lehrkräfte vor erhebliche pädagogische Herausforderungen und die Gemeinde als Schulträger vor die Notwendigkeit, dringend benötigte Raumkapazitäten bereitzustellen.

Die Schulleitung der KGS hat einen akuten Bedarf von zunächst mindestens zwei zusätzlichen Klassenräumen gemeldet. Diese Räume werden voraussichtlich für mindestens zwei Jahre benötigt.

Seitens der Verwaltung wurden verschiedene Optionen zur Deckung dieses Bedarfs geprüft, die im Folgenden detailliert dargestellt werden:

- 1. Nutzung von Klassenräumen in der Schule Voßbarg:** Es wurde erwogen, zwei Klassenräume in der Schule Voßbarg für die KGS zu nutzen. Die dortigen Klassenräume sind jedoch nicht für Klassenstärken von bis zu 30 Schülerinnen und Schülern ausgelegt. Zudem wurde von der Schulleitung der KGS der logistische Aufwand für den Schüler- und Lehrkräftetransfer während der Pausen moniert, was diese Option als nicht praktikabel erscheinen ließ.

- 2. Übernahme einer Containeranlage von der Gemeinde Wiefelstede:** Das Angebot der Gemeinde Wiefelstede, eine zweigeschossige Containeranlage mit zwei Klassencontainern kostenlos zu überlassen, wurde unter Einbeziehung eines Fachbüros geprüft. Die Kosten für Demontage, Montage und Transport wären von der Gemeinde Rastede zu tragen. Diese Anlage stammt aus dem Jahr 2019, verfügt über keine eigene Heizungsanlage und wäre nur für eine maximale Genehmigungsdauer von zwei Jahren zulässig. Eine Nachrüstung zur Gewährleistung der Inklusion wäre erforderlich. Die geschätzten Kosten für Transport, Nachrüstung und weitere Maßnahmen zur Genehmigungsfähigkeit belaufen sich nach Einschätzung des Fachplaners auf rund 160.000 Euro. Eine Realisierung und Inbetriebnahme (infolge der nötigen Baugenehmigung und Ausschreibungen) wäre voraussichtlich Mitte des zweiten Quartals 2027 möglich.
- 3. Anmietung einer Containeranlage:** Die Anmietung einer Containeranlage würde einen ähnlichen Zeitrahmen in Anspruch nehmen, wäre jedoch mit Gesamtkosten (inkl. Miete) von ca. 100.000 Euro für eine Laufzeit von zwei Jahren deutlich günstiger. Diese Option würde zudem ebenerdige, inklusive Klassencontainer umfassen.

Für beide Container-Varianten stünde als einziger geeigneter Standort eine Fläche an der Feldbreite neben der Schulsportanlage zur Verfügung, welche von den Standorten der KGS gut fußläufig erreichbar ist.

Aus Sicht der Verwaltung ist das Angebot der Gemeinde Wiefelstede wirtschaftlich nicht tragbar und wurde deshalb nicht angenommen. Die Anmietung einer Leihanlage stellt gegenüber dem Angebot aus der Gemeinde Wiefelstede die wirtschaftlichere Alternative dar.

Unabhängig von der gewählten Übergangsvariante wird es in jedem Fall zu einem räumlichen und zeitlichen Engpass kommen, der überbrückt werden muss. Der Fachbereich Schulen sucht derzeit nach einer kurzfristigen, nicht-baulichen Lösung unter Einbeziehung von externen Raumanbietern und Immobilien auf dem freien Markt. Über den aktuellen Sachstand wird in der Ausschusssitzung mündlich berichtet.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung bereits zu diesem Zeitpunkt mit einem Erweiterungsbau in Modulbauweise eine nachhaltige Lösung für die KGS Rastede vor, die gleichermaßen an die Ausführungen der Trapez Architektur GmbH zum Abschluss des Phase-Null-Prozesses anknüpft. Einleitend ist festzuhalten, dass die Empfehlungen der Trapez Architektur GmbH für die KGS Rastede (Standorte Wilhelmstraße und Feldbreite) auf dem politischen Beschluss basieren, die KGS auf eine flexible Zehnzügigkeit auszurichten. Der hieraus resultierende Raumbedarf wurde durch Trapez konzeptionell umgesetzt.

Da eine bauliche Übergangslösung definitiv nicht bis zum Ende der Sommerferien 2026 realisiert werden kann und unter Berücksichtigung der langfristigen Vorschläge von Trapez, hat die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Büro gruppeomp Alternativen entwickelt. Diese berücksichtigen sowohl die aktuelle Raumnot als auch die anspruchsvolle Umsetzungsphase der Umgestaltung der Bestandsgebäude und Erweiterungsbauten der KGS.

Daraus ist die strategische Idee entstanden, für die KGS einen dauerhaften Schulhub mit acht Klassenräumen (als zentralen Knotenpunkt oder weiteren dauerhaften Standort) in Modulbauweise, vergleichbar zur Kindertagesstätte Sandbergstraße, an der Feldbreite zu errichten. Ein solcher Schulhub bietet entscheidende Vorteile:

- **Kurz- und mittelfristige Bedarfsdeckung:** Er deckt nicht nur den sofortigen Bedarf an zusätzlichen Klassenräumen ab, sondern schafft auch die notwendigen Raumkapazitäten für die Umsetzungsphase des Phase-Null-Prozesses und kann die derzeit auf dem Schulhof der KGS Wilhelmstraße platzierten Übergangcontainer ersetzen.
- **Langfristige Planungssicherheit:** Der Hub dient als strategische Vorleistung für die ohnehin anstehenden Planungen und Umsetzungen im Rahmen der Empfehlungen von Trapez (Planungen ab 2027, Umsetzung ab 2028). Seine Fertigstellung bis Ende 2027 würde optimal in diesen Zeitplan passen und nur etwa sechs Monate länger dauern als die wenig nachhaltigen Übergangslösungen.
- **Reduzierung von Gesamtinvestitionen und Synergieeffekte:** Durch die Schaffung dieser Raumkapazitäten können die Planungen für einen Neubeziehungsweise Erweiterungsbau (u.a. als Ersatz für den abgängigen MuKuBi-Trakt) angepasst und die Kosten reduziert werden. Zudem werden die Gesamtinvestitionen gleichmäßiger auf die kommenden Haushaltsjahre verteilt. Die pädagogischen Vorteile und Synergieeffekte dieses Vorschlags dürften zu einer Reduzierung des Gesamtkostenvolumens für die KGS führen.
- **Optimale Flächennutzung und Flexibilität:** Die vorhandene Gesamtfläche an der Feldbreite ermöglicht die Ausweisung ausreichend großer Schulhofflächen. Der bestehende Bebauungsplan würde eine zweigeschossige Bauweise grundsätzlich zulassen.
- **Pädagogische Vorteile:** Ein dauerhafter, gut integrierter Schulhub ermöglicht eine stabilere pädagogische Arbeit im Vergleich zu wechselnden oder provisorischen Raumlösungen.

Wenn umgehend mit den Planungen begonnen wird, ist eine Fertigstellung des Schulhubs bis Ende 2027 realistisch umsetzbar.

Die zeitliche Abfolge sähe wie folgt aus:

- 07/2026: Vergabe der Planungsleistungen
- 09/2026 - 11/2026: Baueingabe (Bauantrag)
- 01/2027: Ausschreibung/Vergabe
- Ende 2027: Baufertigstellung

Finanzielle Auswirkungen:

Für eine präzise Kostenschätzung ist zunächst ein Vorkonzept erforderlich. Für eine grobe Einschätzung sollten jedoch 3.500 Euro/m² Bruttogeschossfläche (BGF) angesetzt werden. Bei einem Gebäude mit acht Klassenräumen und ca. 880 m² BGF bewegt sich der Kostenrahmen für die Modulbauweise, inklusive Planungskosten und Sicherheiten, bei ca. 4,5 bis 5 Millionen Euro.

Die Planungskosten für das Jahr 2026 können über die Haushaltsansätze des Phase-Null-Prozesses gedeckt werden. Die benötigten Haushaltsmittel für die Realisierung des Bauvorhabens würden für den Haushalt 2027 eingeplant.

Auswirkungen auf das Klima:

Die Klassenmodule werden nach den aktuell geltenden Energiestandards errichtet und entsprechen höchsten Anforderungen an die Energieeffizienz.

Anlagen:

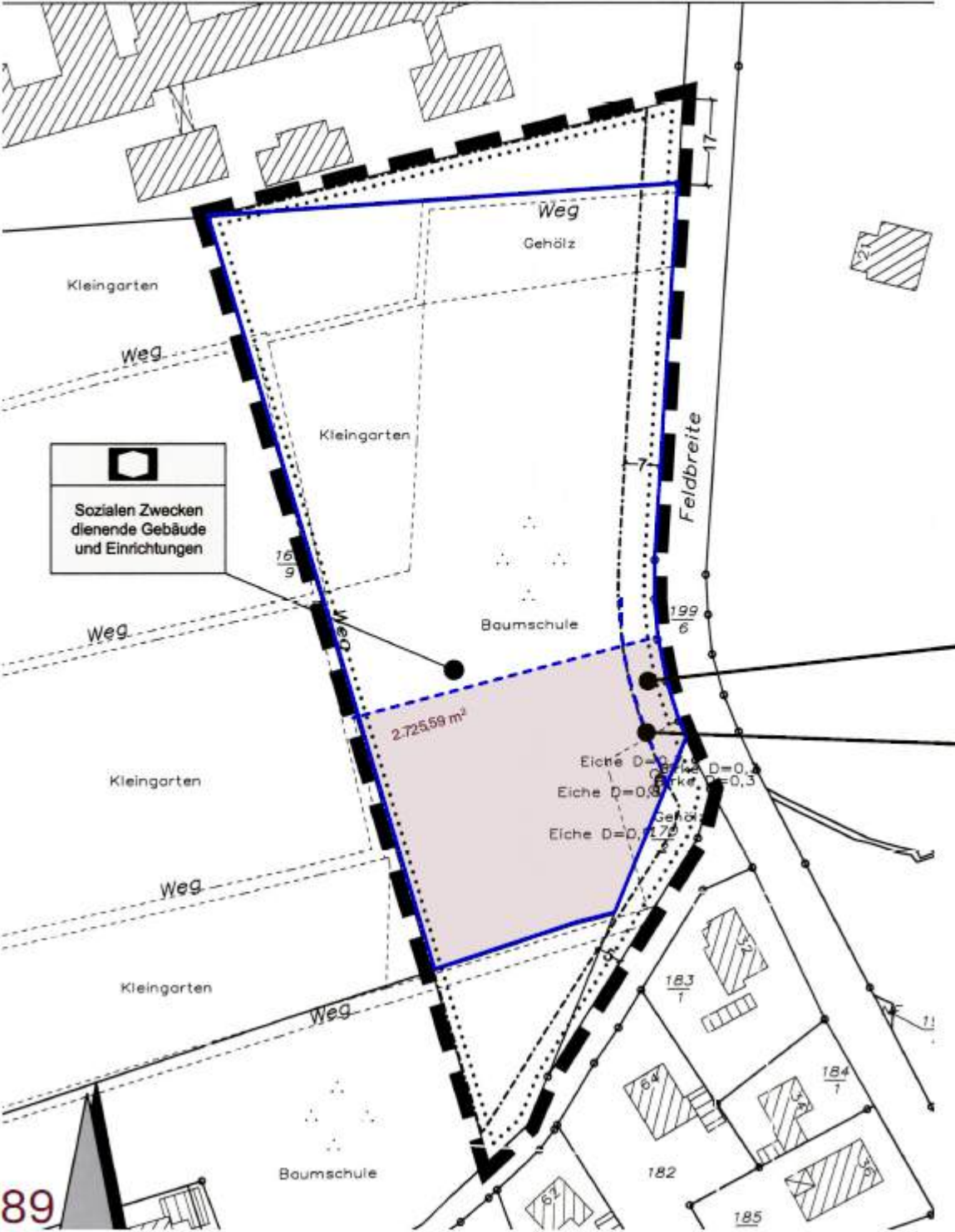
Anlage 1 – Auszug B-Plan, Ansichten, Fläche

Lageplan:

Anlage 1 zu Vorlage 2026/112



Gemeinde Rastede
Bebauungsplan Nr. 89
"Gemeinbedarfsflächen westlich Feldbreite"



Beispielhafte Darstellung einer Variante für eine eingeschossige Containeranlage mit 2 Klassenräumen



Beispiel für einen Modulbau-Klassenkomplex mit 8 Klassenräumen



B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2026/097freigegeben am **04.06.2026****GB 1**

Sachbearbeiter/in: Unnewehr, Stefan

Datum: 26.05.2026

Sanitäranlagen an der Grundschule Feldbreite - Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	16.06.2026	Schulausschuss
N	23.06.2026	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Dem SPD-Antrag auf Sanierung der Sanitäranlagen an der Grundschule Feldbreite wird entsprochen.

Die Umsetzung der Sanierungsarbeiten soll im Rahmen der von der Trapez Architektur GmbH vorgestellten Gesamtkonzeption (Phase-Null) für den Gebäudekomplex an der Feldbreite umgesetzt und zu gegebener Zeit die dafür erforderlichen Haushaltsmittel eingeplant werden.

Sach- und Rechtslage:

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag „Austausch Druckspüler und Priorisierung sanitärer Anlagen Grundschule Feldbreite“ gestellt (Anlage 1). Dabei sollen laut Antragstellung insbesondere Drückspülsysteme im Altbau der Grundschule Feldbreite kurzfristig ausgetauscht werden.

Hierzu ist seitens der Verwaltung anzumerken, dass die WC-Anlagen im Foyer der GS Feldbreite aus dem Jahr 1956 stammen. Die Fliesen sind kleinteilig und haben einen großen Fugenanteil, was leider zu einer starken Aufnahme von Gerüchen führt. Die vorhandenen Druckspüler sind funktionstüchtig, allerdings konstruktiv bedingt relativ schwergängig und müssen für eine vollständige Entleerung längere Zeit gedrückt werden. Das führt offensichtlich bei einem Teil der die Toilettenanlagen nutzenden Kindern zu Fehlbedienungen und damit verbundenen stärkeren Verschmutzungen.

Hier wird kurzfristig das Gespräch mit der Schulleitung gesucht, um entsprechende Anleitungen der Kinder und gegebenenfalls erhöhte Kontrollen der Sanitäranlagen abzustimmen.

Wie bereits ausgeführt, ist der Gesamtzustand der Anlagen der Verwaltung hinlänglich bekannt, allerdings wurden immer wieder andere Maßnahmen mit höheren Priorisierungen vorgezogen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Sanierung der Anlagen, die leider mehr umfasst als den einfachen Austausch der Druckarmaturen, im Rahmen der seitens der Trapez Architektur GmbH vorgestellten Gesamtkonzeption (Phase-Null) für den Gebäudekomplex an der Feldbreite umzusetzen und zu gegebener Zeit die dafür erforderlichen Haushaltsmittel einzuplanen.

Defekte Sensoren werden selbstverständlich vorab und zeitnah - im Rahmen der laufenden baulichen Unterhaltung - ausgetauscht.

Ferner wurde seitens der Verwaltung eine Intensivreinigung des Sanitärbereichs beauftragt und durchgeführt. Bei Bedarf wird die entsprechende Intensivreinigung wiederholt, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass davon auszugehen ist, dass auch durch eine Intensivreinigung lediglich eine geringe Minderung der Geruchsbelästigung zu erwarten ist. Ursächlich hierfür dürfte insbesondere der altersbedingte Zustand der Sanitäranlagen sein, in dessen Folge es über einen langen Nutzungszeitraum zu tiefgreifenden Ablagerungen – insbesondere in den Fugenbereichen – gekommen ist, die sich durch Reinigungsmaßnahmen nicht mehr vollständig beseitigen lassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Nach einer ersten Kostenschätzung sind für die Sanierung der Anlagen ca. 80.000 Euro einzuplanen.

Auswirkungen auf das Klima:

Keine.

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag der SPD



SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Rastede

SPD-Fraktion, Ligusterweg 23, 26180 Rastede

Herrn Bürgermeister
Lars Krause
Sophienstraße 27
26180 Rastede

Monika Sager-Gertje
Fraktionsvorsitzende
Ligusterweg 23
26180 Rastede

Tel. 04402/70032
Mail: monika.sager-
gertje@ewetel.net

Rastede, 27.01.2026

Antrag – Austausch Druckspüler und Priorisierung sanitärer Anlagen Grundschule Feldbreite

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Lars,

wir stellen folgenden Antrag mit der Bitte zur Beratung im öffentlichen Teil des kommenden Schulausschuss am 16.03.2026.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. ...zu prüfen, ob im Rahmen des laufenden Phase-Null-Prozesses folgende niedrigschwellige Maßnahmen als eigenständige, kostengünstige **Vorabmaßnahmen** an der Grundschule Feldbreite umgesetzt werden können:
 - der Austausch der defekten bzw. schwergängigen Druckspülsysteme im Altbau,
 - eine gründliche, auf die Geruchsbelastung (Uringeruch) ausgerichtete Reinigung der sanitären Anlagen oder ein geeigneter neuer Farbanstrich der Wände und – soweit technisch möglich – eine Beschichtung bzw. Überarbeitung der Fliesenoberflächen zur Verbesserung der Reinigungsfähigkeit und der Aufenthaltsqualität.

Ein Status zum Planungs- und Umsetzungsstand mit einem möglichen Zeitrahmen sind im Schulausschuss am 16.03.2026 vorzulegen.
2. **Phase-Null-Priorisierung:** Im Rahmen der Phase-Null-Planung die umfassende Sanierung der Toilettenanlagen der Grundschule Feldbreite zu prüfen und entsprechend im Priorisierungs- und Zeitplankonzept einzuordnen.
3. **Automatikspülung der Toiletten im Neubau:** Die Prüfung und ggf. Anpassung der Automatikspülungen im Neubau zeitnah durchzuführen und im Bericht vom 16.03.2026 nachzuweisen.

Begründung

Die sanitären Anlagen im **Altbau** der Grundschule Feldbreite sind stark veraltet, entsprechend ist der Zustand. Die Druckspülsysteme sind schwergängig und für Grundschulkinder kaum bedienbar – ein Problem, das der Verwaltung bereits im Juni 2025 per Mittelanmeldung der Schule mitgeteilt wurde [1]. Elternvertretung und Schulgemeinschaft haben in einer ausschlaggebenden Petition im Januar 2026 ausdrücklich auf diese Belastung hingewiesen, wodurch dieser Antrag zusätzlich legitimiert wird.

Die Toiletten im **Neubau** sind mit Sensor-gesteuerten Automatikspülungen ausgestattet. Diese lösen teilweise, während ein Kind auf der Toilette sitzt, automatisch aus. Die plötzliche Spülung führt bei vielen Kindern zu Angst und Schreck, weshalb sie diese Toiletten meiden. Eine Kalibrierung der Sensoren oder Nachjustierung der Auslöseparameter könnte dieses Problem beheben, erscheint aber mindestens fachlich zu prüfen.

Die Verwaltung hat klargestellt, dass umfassende Sanierungen aller Grundschul-Toiletten aufgrund Ressourcenknappheit derzeit nicht priorisierbar sind. Dennoch ist der **Austausch der Druckspüler** als minimalinvasive Maßnahme tragbar:

- Die Bedienbarkeit für Kinder wird spürbar verbessert
- Auswirkungen auf die allgemeine Hygiene und Sauberkeit merklich besser
- Die grob veranschlagten Kosten sind überschaubar (geschätzt 5.000–15.000 €)

Der Antrag formuliert dadurch zwei Ebenen unter Berücksichtigung des aktuell stattfindenden Schulentwicklungsplans:

1. **Als vorbereitende Zwischenschritt-Lösung:** Der Austausch der Druckspüler ggf. in Kombination mit einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität als pragmatische Vorleistung
2. **Langfristig:** Einbindung der Gesamtsanierung in Phase-Null-Priorisierung

Mit Blick auf den Ganztagsbetrieb ab August 2026 sind funktionierende Toiletten unverzichtbar. Kinder, die Toiletten aus Angst oder wegen mangelnder Bedienbarkeit meiden, sind in ihrer Teilhabe eingeschränkt. Dieser Antrag berücksichtigt das Wohl der Kinder durch machbare Zwischenschritte, ohne den strategischen Phase-Null-Prozess zu unterlaufen.

Mit freundlichen Grüßen,

Malte Pauels

Anhang: [1] Mittelanmeldung der Grundschule Feldbreite vom 19.06.2025



Grundschule Feldbreite * Feldbreite 16 * 26180 Rastede

Gemeinde Rastede
z.H. Frau Haake
Sophienstraße
26180 Rastede

Fax: (0 44 02) 92 65 62

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
TW

Telefon, Name

(0 44 02) 92 65 30

Datum

19.06.2025

Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2026

Sehr geehrte Frau Haake,

moderne Unterrichtsformen, wie z.B. das Unterrichten nach dem Churer Modell an der GS Feldbreite mit inklusivem und binnendifferenzierendem Fokus, setzen voraus, dass der Klassenraum möglichst flexibel gestaltet werden kann. Das Schulmobiliar muss somit zunehmend multifunktionaler verwendbar und vielseitig kombinierbar sein – siehe dazu die im Folgenden aufgeführten Bedarfe. Diese sind beispielhaft aufgeführt, da vor der konkreten Anschaffung ein Gesamtkonzept entwickelt werden soll.

Für das Haushaltsjahr 2026 beantrage ich für Anschaffungen zur Gestaltung des Unterrichts die unten aufgeführten zusätzlichen Mittel. Möglicherweise kann ein Teil der Anschaffungen über das Startchancen-Budget - Säule I: Investitionen in eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung finanziert werden.

1. Mobile Schränke bzw. Regalschränken auf Rollen für jeden Klassenraum

Flexibel und schnell umsetzbar, um auf verschiedene Unterrichtssituationen reagieren zu können.

Kosten: ca. 12.000 €

2. Schaffung von **zusätzlichen Schülerarbeitsbereichen** auf den Fluren, um das individualisierte Lernen zu unterstützen; dazu wird entsprechendes Mobiliar benötigt. In diesem Zusammenhang müssen die Flure grundsaniert werden.

Kosten: ?

3. Umgestaltung des Grundschulforums zu einem „Multifunktionsbereich“

Aufgrund des großen Platz- und Raummangels an der Grundschule Feldbreite soll das Grundschulforum als weiterer Arbeitsbereich mitgenutzt werden. Hier werden insbesondere mobile Fünfecktische, passende Fußrastenstühle, mobile Schränke und Regale, Abtrennungen, weitere Sitzmöglichkeiten und Akustikoptimierer benötigt.

Kosten: (geschätzt) ca. 25.000 €

4. Ein Klassensatz Fünfecktische mit passenden Fußrastenstühlen

Mobil, flexibel und vielgestaltig zu gruppieren; für alle Unterrichts- und Sozialformen perfekt geeignet. Fördert kooperatives und selbstorganisiertes Lernen.

Kosten: ca. 12.000€

5. Stapelbänke für die Klassenräume

Nutzbar als zusätzliche und flexible Sitzplätze und Ablageflächen. Platzsparend stapelbar, robust und vielseitig.

Kosten: ca. 9000 €

6. Modulare Schrankwand mit Tafelsystem für das Lehrerzimmer

Kosten: ca. 5000 €

7. Fünfecktische und Freischwinger-Stühle für das Lehrerzimmer

Kosten: ca. 6000 €

8. Anschaffung eines Spielgerätehauses für die Spieleausleihe in der Pause, in der Betreuung und im Ganztage

Im Jahr 2024 musste das alte Gerätehaus auf dem Schulhof abgerissen werden, da es abgängig war. Im Rahmen des Ganztagsausbaus ist geplant, eine Spieleausleihe in der Pause sowie im Nachmittagsbereich anzubieten. Für die Unterbringung der Spielgeräte wie Stelzen, Kettcar, Djabolo, Gummitwist, Steckenpferde, Bälle, Groß-Gesellschaftsspiele etc. wird ein ausreichend großes Gartenhaus / Gerätehaus benötigt.

Mit einberechnet ist die Herstellung eines Fundaments.

Kosten: ca. 10.000 €

Mit freundlichen Grüßen



S. Thum-Wagener
Schulleiterin



Grundschule Feldbreite * Feldbreite 16 * 26180 Rastede

Gemeinde Rastede
z.H. Frau Haake
Sophienstraße
26180 Rastede

Fax: (0 44 02) 92 65 62

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
TW

Telefon, Name

(0 44 02) 92 65 30

Datum

19.06.2025

Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2026
Hochbaumaßnahmen / Instandhaltungsarbeiten

Sehr geehrte Frau Haake,

in Absprache mit Herrn Schwalbe habe ich für das Haushaltsjahr 2026 folgende Wünsche/
Anliegen für Instandhaltungs- und Hochbaumaßnahmen:

**1. Höchste Priorität hat die Erhöhung der Zaunumfassung um den Schulhof, um
Unbefugten den Zutritt zum Schulgelände zu unterbinden.**

Diese ist an folgenden Stellen notwendig:

- beim Durchgang vom GS-Schulhof zum KGS-Schulhof
- bei der Feuerwehrezufahrt beim Regenrückhaltebecken
- beim Boule-Platz.

Begründung:

Regelmäßig halten sich nachmittags und abends sowie am Wochenende trotz Verbots schulfremde Personen auf unserem Schulhof auf. Dabei kommt es immer wieder zu unschönen Zwischenfällen, bei denen die Schülerinnen und Schüler Gefährdungen ausgesetzt sind. So werden beispielsweise Glasflaschen auf dem roten Platz zerschmissen, Marihuana/Haschisch (?) geraucht und Reste der Joints auf dem Schulhof verteilt. Gleichzeitig kommt es immer wieder zu Beschädigungen und Zerstörungen. So wurden z.B. die neuen Sitzgruppen auf dem Schulhof durch Brandstellen von Einweggrillen massiv beschädigt oder ein Insektenhotel im Schulgarten (Geschenk eines vierten Jahrgangs zum Abschluss der Grundschulzeit) komplett zerstört.

Die Erhöhung der Zäune bekommt vor dem Hintergrund der Umwandlung der Grundschule Feldbreite in eine Ganztagschule zum Schuljahr 2026/27 besondere Wichtigkeit, da der Schulhof im Ganztagsbereich an Bedeutung gewinnen wird. Ohne eine Absicherung des Schulgeländes können bestimmte Vorhaben aber nicht umgesetzt werden. So ist damit zu rechnen, dass ohne den geforderten hohen Zaun ein geplantes Spielgerätehaus für die Spielgeräteausleihe für den Ganztagsbereich beschädigt werden

wird oder die angebauten Pflanzen im Schulgarten zerstört werden. Daher ist der hohe Zaun zur Absicherung absolut notwendig.

Anmerkung: Die Schule möchte sich nicht abschotten, nur absichern. Daher sollen mit Sportvereinen etc. individuelle Regeln zur Schulhof-Mitbenutzung abgesprochen werden.

2. Sanierung der Schulflure vor den Klassenräumen im Altbau.

3. Streichen des Flures zum Verwaltungstrakt

4. Austausch der Spülarmaturen in den Schülertoiletten im Altbau

Die Kinder bringen nicht die nötige Kraft auf, um die Spülung der Toiletten zu betätigen. Hierbei handelt es sich um „alte Druckknöpfe“, die für die Grundschulkinder viel zu schwergängig sind.

5. Austausch der Fußleisten im Bereich der Waschbecken in allen Klassenräumen im Neubau

Die Fußleisten sind durch Spritzwasser aufgequollen und „gammelig“.

6. Austausch alter und abgängiger Waschbecken und Armaturen sowie teilweise der Spiegel in den Klassenräumen im Altbau

Die Waschbecken in den Klassenräumen im Altbau sind teilweise schon sehr alt bzw. in die Jahre gekommen. Teilweise sind die Armaturen so verkalkt, dass nur noch ein dünner Wasserstrahl austritt. In einigen Klassenräumen müssten auch die Spiegel ersetzt werden.

7. Die Fußböden in Raum 6 und 7 benötigen einen neuen Fußbodenbelag

Hier lösen sich die quadratischen Bodenbelagsplatten.

8. Anschluss der Toiletten im Neubau an die Lüftungsanlage

Die Toiletten im Neubau sind nicht an die Lüftungsanlage angeschlossen. Das bedeutet, dass sowohl die Schülertoiletten, die Erwachsenentoiletten als auch die Behindertentoilette im Sommer über „auf-Kipp-stehende-Fenster“ gelüftet werden; ein komplettes Öffnen der Fenster ist nicht möglich, da die Fenster so hoch eingebaut sind, dass sie nicht von Hand geöffnet werden können. Im Winter ist die Situation noch unangenehmer, da die Fenster aufgrund von Kälte und Feuchtigkeit nicht die ganze Zeit „auf Kipp“ stehen können. Dieser Zustand ist aus hygienischen Gründen unakzeptabel; ich beantrage daher, alle Toiletten ebenfalls an die Lüftungsanlage anzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen



S. Thum-Wagener
Schulleiterin